Nr. 130. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Dienstag, den 29. März 1921. Dienstag-Ausgabe.

Bezugspreis: ... Erscheint wöchentlich 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückvergütung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerhalb des Verbreitungsbez. 90 ₰, Familienanzeigen 50 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm breit) ...

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Anzeigen von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für schwierigen Satz usw. kann keine Gewähr übernommen werden.

Die Geschäftsräume sind vor wochentags 8½ bis abends 8½ Uhr, Sonntags von 9 Uhr bis 2½ Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Stürmische Ostern.

„Moskau braucht Leichen!"

Deutschland hat wieder einen Putsch. Wenn es den am russischen Draht zappelnden Linksradikalen nach ginge, müßte der Generalstreik heute allgemeine Tatsache sein. In den Berliner Fabrikvierteln kleben Plakate, durch die die Splittergruppen links von den Kommunisten, die Kommunistische Arbeiterpartei, die Allgemeine Arbeiterunion und die Kommunistische Arbeiterjugend, zu vollständiger Arbeitsniederlegung in Großberlin auffordern. Die Arbeiterschaft solle sofort die Betriebe verlassen, den Zugverkehr lahmlegen, die „Bourgeoisie und ihre Söldner" entwaffnen und die „Diktatur des Proletariats" einrichten. Die meisten Arbeiter lesen den Wisch lächelnd durch und gehen dann an ihre Arbeitsstätte. Aber damit ist die Gefahr nicht gebannt. Die „Aktion" der Kommunisten ist zwar nicht in Berlin, dafür aber um so kräftiger im mitteldeutschen Industrierevier in Gang gesetzt. Dort befindet sich, wie eine der bekannten roten Berliner Frauen, Frau Fischer, in einer kommunistischen Versammlung in Berlin verriet, die geschlossene Kampfgruppe der Kommunistischen Partei, dort sei das revolutionäre Hinterland. Dort mußte der Rummel losgehen. Es fragt sich nur wieder, wie bei jedem Krieg, wer angefangen hat. Die Kommunisten sagen, Hörsing, der sozialdemokratische Oberpräsident der Provinz Sachsen, habe das revolutionäre Hinterland durch seinen Erlaß vom 16. März provoziert, um an der Spitze der Gegenrevolution einen Schlag gegen den Kommunismus Mitteldeutschlands zu führen und damit Berlin kaltzustellen, ehe dort die Revolution in Fluß komme. Das ist natürlich falsch. Die Polizeiaktion im mitteldeutschen Industriegebiet wurde dringend notwendig, weil die Anarchie den Behörden über den Kopf wuchs. Die großen Fabrikbetriebe berechnen den Verlust, den sie durch Diebstahl und Raub erleiden, auf mehrere Millionen. Versuchen die Torwächter der Fabriken, eine Kontrolle auszuüben, so werden sie aufs schwerste mißhandelt. Anschläge auf Gerichtsgebäude, auf D-Züge häufen sich. Die Polizei will Ordnung schaffen, jede politische Provokation vermeiden, sich weder in wirtschaftliche Bewegungen der Arbeiter einmischen, noch ihre staatsbürgerlichen Rechte beeinträchtigen. Aber gerade das letztere möchten die Kommunisten, daß es geschähe, um den Brand einer neuen Revolution zu entfachen. Seit einer Woche kreischt die Berliner „Rote Fahne" unausgesetzt über das „Wüten von Mordbanden und Bluthorden Hörsings", während tatsächlich gerade die letzte Zeit ohne den geringsten blutigen Konflikt verlaufen ist. Die „Rote Fahne" versorgt auch die „Provinz" mit Kopfblättern: Durch den „Stürmer"-Stettin die „Tribüne für Magdeburg-Anhalt" und die „Rote Fahne der Lausitz" soll der Kriegsfunke draußen zünden. Bühneneifrig eilen die kommunistischen Agenten von Stadt zu Stadt, um ihren Anhang aufzuwiegeln. Sie erhalten monatliche Bezüge von 1800 Mark aufwärts und 1500 Mark Reisespesen.

Woher kommt das viele Geld? Woher anders als aus Rußland? Herr Wigdor Kopp ist zwar nicht mehr in Berlin, aber der Ersatz ist da. Schon als man in den vorigen Monaten Nachforschungen über die Rote Armee in Deutschland anstellte, führten die Spuren der Leitung der großangelegten Organisation unmittelbar in die Kanzlei der russischen Bolschewistenagentur in Berlin. Hier werden auch die jetzigen Untersuchungen landen. Die Berliner Kriminalpolizei hat soeben ganz im Filmstil ein Verbrechernest in einem alten baufälligen Hause zu Neukölln (ehemals Rixdorf) am Wasser 21 ausgehoben, und siehe da, es fanden sich elf Kommunisten, schwer bewaffnet, mit schwarzen Masken vor, Lichtsignale, Geheimwort, alles wie im Kino. Einige sollen an dem mißglückten Attentat auf die Siegessäule beteiligt gewesen sein. Also ein neuer Faden zur Revolution. Plante man mit dem Attentat einen Auftakt? Und immer wieder: Wer gibt die Gelder? Was soll das Ganze? Der mehrheitssozialistische „Vorwärts", der das Treiben der Kommunistenbrüder vielleicht rascher durchschaut, als das bürgerliche Auge, hat die beste Antwort auf die Rätselfrage gegeben: „Moskau braucht Leichen!" Die Vereinigte Kommunistische Partei hat den Befehl des russischen Exekutivkomitees, in den nächsten Tagen oder Wochen blutige Zusammenstöße in Deutschland herbeizuführen. Die Sache in Mitteldeutschland ist an den Haaren herbeigezogen, um den Schein eines Vorwandes zu haben. Das Ziel ist ein bolschewistischer Putsch. Es gibt für die Behörden jetzt nur eine Pflicht, die kommunistischen Elemente, die bewaffnet auf die Straße gehen wollen, daran zu hindern. Die neue Revolution muß rasch erstickt werden. Und das wird ohne allzu große Mühe geschehen können, denn die überwältigende Mehrheit des Volkes weist die kommunistischen Theorien ab.

*

Kämpfe in Essen.

E. Essen, 29. März. (Drahtb.) In Essen kam es am Ostermontag nachmittags zu Unruhen. Die Kommunisten hielten um 4 Uhr auf dem Burgplatz eine Versammlung ab, die vom Polizeipräsidenten zur Verhütung von Unruhen und Krawallen aufgelöst wurde. Darauf entstanden Kämpfe zwischen bewaffneten Kommunisten und Schutzpolizisten. Bei dem sich entwickelnden Feuergefecht wurden drei Beamte der Schupo getötet und 10 verletzt, ferner 10 Zivilisten getötet und etwa 35 verletzt. Gegen Abend war die Ordnung wieder hergestellt. Bisher haben die Kommunisten mit ihrer Aufforderung zum Generalstreik soviel wie keinen Erfolg. Am Samstag wurden in mehreren Betrieben die Streikhetzer, die versuchten, die Arbeiter zum Eintritt in den Ausstand zu bewegen, von den letzteren verprügelt.

Auf ein Automobil der Sicherheitswehr wurde gestern von einem Fenster aus eine Handgranate geworfen, die in einem Blumenstrauß verborgen war.

Einseitige Forderung.

TBO. Essen-Ruhr, 29. März. Eine Konferenz des kommunistisch-unionistischen Aktionsausschusses, die beschickt war von 210 Schachtanlagen mit 384 Delegierten, beschloß die Proklamation des Generalstreiks in Rheinland und Westfalen und die Regierung aufzufordern, sofort sämtliches Militär und die Sipo zu entwaffnen. (Sie selbst aber wollen die Waffen behalten.)

Im Bochumer Bergbaugebiet.

O Bochum, 29. März. (Drahtb.) Hier erklärte sich die große Mehrzahl der Arbeiterschaft gegen den Streik. Auf den hiesigen Zechen hat sich heute früh die Einfahrt ohne Störungen vollzogen. Ebenso wie auf den Zechen wird auch in den Werken der Eisenindustrie gearbeitet. Das Bild der Stadt ist durchaus ruhig. Auf der Zeche „Präsident", wo die Belegschaft stark mit kommunistischen Elementen durchsetzt ist, wollte heute früh eine Anzahl Bergleute einfahren. Vom Betriebsrat wurde erklärt, daß er keine Gewähr für die Sicherheit dieser Leute übernehmen könne. Daraufhin ist die Einfahrt unterblieben. Der Betrieb ruht vorläufig.

Blutige Kämpfe bei Mettmann.

GA. Düsseldorf, 29. März. (Eig. Drahtb.) Am zweiten Ostertage ist es leider auch im Regierungsbezirk Düsseldorf zu blutigen Ausständen gekommen. Das Städtchen Mettmann ist am Ostermontag früh von Kommunisten, die hauptsächlich aus Düsseldorf, Gerresheim, Elberfeld gekommen waren, besetzt worden. Ihre Stärke betrug ca. 500 bis 600 Mann. Die Kommunisten führten zwei Maschinengewehre mit sich und waren mit Gewehren, Karabinern und Handgranaten bewaffnet. Sie entwaffneten die Polizei und befreiten die Gefangenen. Dann drangen die Aufrührer in die Reichsbank ein, wo sie etwa 500 000 Mark erbeutet haben sollen.

Nachdem die erste Nachricht von dem Ueberfall auf Mettmann bei der Regierung eingetroffen war, setzte der Regierungspräsident einen Gegenangriff in Bewegung. Eine Hundertschaft Sipo aus Mülheim-Ruhr und eine zweite Hundertschaft mit Panzerkraftwagen aus Elberfeld-Barmen wurden gegen Mettmann in Marsch gesetzt. Um die Mittagszeit kam es bei Metzmann zu einem Gefecht. Ein Führer der Aufständischen fiel. Diese zogen sich nun in der Richtung auf Gruiten zurück. Es wurden 10 Gefangene gemacht und viele Gewehre erbeutet. In Mettmann sind Ruhe und Ordnung wiederhergestellt.

Ein Teil der Kommunisten entfernte sich nach Wallrath, ein anderer Teil besetzte die Blockstation Linden, wo die Eisenbahnlinie Köln-Elberfeld und Düsseldorf-Elberfeld zusammentrifft. Infolgedessen wurde zunächst der Eisenbahnverkehr von Elberfeld, Barmen-Hagen über Mettmann geleitet. Die Blockstation Linden wurde von den Regierungstruppen gesäubert. Bei Gruiten kam es dann noch zu Einzelgefechten. Ob die Aufständischen hier Verluste gehabt haben, ist nicht bekannt. Die Regierungstruppen hatten weder in Mettmann, noch in Gruiten Verluste. Kleinere Banden treiben sich noch in der Umgegend herum, sie werden verfolgt. Man nimmt an, daß die Kommunisten von Mettmann und Gruiten auch einen zusammenfassenden Angriff auf Elberfeld-Barmen geplant hatten, der aber durch das sofortige Zuströmen der Regierungstruppen vereitelt worden ist.

Von der Schupo geht uns über die Kämpfe folgender Bericht zu:

Die Erste Hundertschaft-Abteilung Mülheim an der Ruhr rückte am zweiten Feiertage gegen 4 Uhr nachmittags in Stärke von 60 Beamten mit wurde von ca. 200 Spartakisten mit einzelnen Gewehrschüssen empfangen. Gegen 5 Uhr waren sämtliche Amtsgebäude der Stadt in Händen der Polizei. Verluste auf Seiten der Gegner ein Toter (Haupträdelsführer), 2 Verwundete, ca. 17 Gefangene und eine größere Anzahl von Waffen und Munition.

Das Gefecht bei Gruiten.

Gruiten, 29. März. Die von der Schupo in Mettmann abgedrängten Kommunisten nahmen zum Teil ihren Weg nach hier. Zwischen Gruiten und Bohwinkel entwickelten sie sich zu einem Gefecht gegen die heranrückende Schupo. In der Hauptsache wurden als Waffen Gewehre gebraucht. Fünf Rotgardisten wurden getötet.

Die Lage im Solinger Bezirk.

(:) Solingen, 28. März. (Eig. Drahtb.) Die Kommunisten haben auch im Solinger Industriebezirk versucht, mit Hilfe von Terror die Generalstreikparole heute früh durchzuführen. In fast allen Betrieben ist aber die Mehrzahl der Arbeiter zur Arbeit erschienen und hat sich auch nicht durch Gewaltmaßnahmen davon abhalten lassen. Nur auf einzelnen Bauplätzen streiken die Bauarbeiter. In der vergangenen Nacht erzielten in Wald allerdings die Kommunisten insofern einen Erfolg, als sie in eine Zeitungsdruckerei eindrangen, den Geschäftsführer der „Freiheit" herauszerrten und das Personal zwangen, die Druckerei zu verlassen, so daß das Blatt heute früh nicht erscheinen konnte. Selbst die Straßenbahner, die hier sonst bei jeder Gelegenheit streiken, ließen sich heute nicht dazu zwingen. In den benachbarten Bezirken des unbesetzten Gebietes wurden wieder bewaffnete Elemente beobachtet. An den Grenzübergängen wurden mehrfach Personen mit Waffen angehalten. Seit heute nacht werden die Grenzübergänge von den Orten und der Polizei überwacht.

Die kommunistischen Umtriebe in Remscheid.

ck. Remscheid, 27. März. Der „Generalstreik", den die kommunistische Parteileitung gestern früh den Remscheider Arbeitern diktierte, um die bolschewistische Aufruhrbewegung in Mitteldeutschland zu unterstützen, hat in weiten Kreisen der hiesigen Arbeiterschaft große Erbitterung hervorgerufen. Es steht fest, daß dieser politische Streik, der von den Kommunistenführern ohne Abstimmung, also über die Köpfe der Arbeiterschaft hinweg, ins Werk gesetzt worden ist, von einem sehr großen, wenn nicht dem größten Teil der Arbeiterschaft energisch abgelehnt wird. Dies zeigte sich schon gestern früh, als in den Betrieben plötzlich der Generalstreik ausgerufen wurde. An vielen Stellen, besonders in den großen Werken, kam es zu heftigen Auseinandersetzungen und sogar zu Tätlichkeiten zwischen den Streiklustigen und den Arbeitswilligen, unter denen sich nicht nur die Mitglieder des Christlichen Metallarbeiterverbandes und des Gewerkvereins deutscher Metallarbeiter (Hirsch-Duncker), sondern auch die Sozialisten und selbst zahlreiche Kommunisten befanden. Nur unter dem Druck der Gewalt und durch Ueberrumpelung erreichten die Handlanger der Kommunistenführer die Stillegung der Betriebe. In einer größeren Anzahl von Fabriken ruhte die Arbeit am Karfreitag ohnehin. Die Empörung über die kommunistische Willkür kam auch in den noch im Laufe des Vormittags abgehaltenen Versammlungen des Christlichen Gewerkschaftskartells und des Gewerkvereins deutscher Metallarbeiter kräftig zum Ausdruck. Sehr scharf wurde dort gegen das „das Ansehen und die Errungenschaften der Arbeiterschaft gefährdende" Manöver der Kommunistenführer Front gemacht. Den Niederschlag der Verhandlungen bildete ein Aufruf, in dem die beiden Verbände die Arbeiterschaft auffordern, am Dienstag nach dem Osterfest die Arbeit geschlossen wieder aufzunehmen, um dem Treiben unverantwortlicher Elemente entgegenzuwirken. Kennzeichnend für die geringe Zustimmung, die der Streikaufruf hier gefunden hat, ist die Haltung der als radikal verschrienen Remscheider Straßenbahner. Diese lehnten es in ihrer überwiegenden Mehrheit ab, sich an dem Ausstande zu beteiligen. Infolgedessen konnte der Straßenbahnverkehr während des ganzen Tages ohne Einschränkung aufrechterhalten werden. Erst am Spätnachmittag gingen nach einer vor dem Rathause abgehaltenen Arbeiterversammlung, die von der V.K.P.D. und von dem ganz im kommunistischen Fahrwasser schwimmenden freien Gewerkschaftskartell einberufen worden war, Gruppen von Spartakisten, zumeist halbwüchsige Burschen, auf dem Markt und in den Zugangsstraßen dazu über, die Straßenbahnwagen anzuhalten, die Fahrgäste hinauszuweisen und die Wagenführer zu zwingen, in die Hallen zurückzufahren. So wurde in kurzer Zeit der gesamte Straßenbahnverkehr in der Stadt mit Gewalt stillgelegt. Im Anschluß daran drangen diese kommunistischen „Stoßtrupps" auch in Lichtspieltheater, Gastwirtschaften, Kaffees usw. ein und setzten unter Drohungen mit Gewalt deren Schließung durch. Außerdem wurden Kraftwagen, die von auswärts kamen und durch die Stadt fahren wollten, angehalten und zum Umkehren gezwungen.

In der Versammlung auf dem Rathausplatz hielt ein fremder Kommunistenführer mit Namen Unger, der aus dem besetzten Gebiet flüchten mußte, eine Brandrede, worin er die Remscheider Arbeiterschaft zum Kampf bis zum äußersten aufhetzte. Der zaghafte Beifall, der gezollt wurde, zeigte deutlich, daß es den bolschewistischen Agenten diesmal nicht so leicht gemacht werden wird, in Remscheid ihre verbrecherischen Pläne durchzusetzen. Auch der zweite Redner, der hiesige altkommunistische Stadtverordnete Schröder, der sich alle Mühe gab, die Arbeitermassen von der Notwendigkeit des Generalstreiks zu überzeugen, hatte sichtlich nur wenigen Erfolg, obwohl der weitaus größte Teil der Arbeiter aus Mitgliedern der V.K.P.D. bestand. Als vorläufiges Ziel des Generalstreiks bezeichnete der Redner 1. die Unterstützung der Bewegung in Mitteldeutschland und Hamburg, 2. die Einreihung sämtlicher Erwerbslosen in den Produktionsprozeß, 3. die Entwaffnung der Orgesch-„banden", der übrigen Einwohnerwehren und überhaupt sämtlicher bürgerlichen Organisationen mit Einschluß der Reichswehr. Aus seinen weiteren Ausführungen ging klar hervor, daß die Kommunistenführer entschlossen sind, in Remscheid den Generalstreik mit allen Mitteln des Terrors auf sämtlichen Gebieten des Wirtschaftslebens rücksichtslos durchzuführen. Die Probe aufs Exempel waren ja bereits die vorher verübten Gewalttätigkeiten gegen die Straßenbahn, die Lichtspieltheater, Gastwirtschaften usw. Die hiesige Schutzpolizei soll aufgefordert werden, sich mit der „revolutionären Arbeiterschaft" solidarisch zu erklären. Daß der Versuch, den Arbeitermassen das kommunistische Manöver mundgerecht zu machen, fehlgeschlagen war, schien auch Herrn Schröder, dem während des vorläufigen Vorsitzenden allmächtigen Remscheider „Polizeipräsidenten", einzuleuchten, denn er gab in seinem Schlußwort der Menge diesen frommen Wunsch mit auf den Weg: Wer heute noch nicht von der Notwendigkeit des Generalstreiks überzeugt sei und sich noch nicht zu einer klaren Stellungnahme entschließen könne, möge es sich bis morgen überlegen.

ck. Remscheid, 27. März. Nachdem gestern abend die zumeist aus unreifen Burschen zusammengesetzten kommunistischen „Stoßtrupps" die bekannten Gewalttätigkeiten begangen hatten und in ihr Hauptbetätigungsfeld, die Straßenbahnwagen, immer zahlreicher herankamen, trat die Schutzpolizei aus ihrer Zurückhaltung heraus. Plötzlich erschien ein starkes Polizeiaufgebot auf Kraftwagen und säuberte die Straßen sowie den Marktplatz. Die „Stoßtrupps" unternahmen den schüchternen Versuch, die Kraftwagen aufzuhalten. Vor dem entschlossenen Auftreten der Beamten gaben sie aber sehr schnell ihr Vorhaben auf und flüchteten. Weitere Gewaltätigkeiten ereigneten sich dann nicht mehr. Heute morgen nahm auch die Straßenbahn unter dem Schutz der grünen Polizei den Betrieb wieder auf, der sich dann ohne Störung abwickelte.

Der Aufruhr in Mitteldeutschland.

WTB. Berlin, 28. März. (Drahtb.) Der Ostersonntag ist in Berlin ruhig verlaufen. Die polizeiliche Aktion in der Provinz Sachsen wird mit Nachdruck fortgeführt und steht vor dem baldigen Abschluß. Das Detachement Graf von Konitzky traf gestern nachmittag, von Kloster Mansfeld kommend, in Eisleben ein und marschierte weiter. Größeren Widerstand fand das Detachement nicht mehr. Die Rädelsführer sind entflohen und machen entlegenere Dörfer unsicher. Das Zentrum der aufständischen Bewegung scheint sich jetzt in Ober- und Unterröblingen und Teutschental zu befinden. Die erteilten Weisungen sichern ein scharfes Zugreifen gegen die bewaffneten Banden. In Bitterfeld hat ein Trupp ortsfremder Leute die Ortspolizei entwaffnet und sich vorübergehend in den öffentlichen Gebäuden festgesetzt.

WTB. Berlin, 28. März. (Drahtb.) Im Mitteldeutschland nimmt die Polizeiaktion ihren Fortgang. Die Abteilung v. Poninski hat sich mit den Polizeitruppen des Obersten v. Hertwig vereinigt. Mehrere Lastautos mit bewaffneten Aufrührern, die im Begriff waren, nach Süden und Westen auszubrechen, wurden abgefangen. Ernstere Gefechte haben nicht stattgefunden. Während es in den Hauptorten des Aufruhrgebiets ruhig ist, treten auf dem Lande hier und da kleine plündernde Banden auf. Die Versuche, den Bahnverkehr durch Zerstörung von Bahnanlagen und Brücken lahmzulegen, können die Durchführung der Aktion nicht aufhalten. Im Einvernehmen mit der preußischen Regierung zieht die Reichsregierung militärische Kräfte heran, die eingesetzt werden sollen, falls es erforderlich wird. Mit Rücksicht auf die Versuche der Kommunisten, die mitteldeutsche Aufruhrbewegung durch Putsche und Unruhen in anderen Landesteilen zu halten, haben die Behörden überall Weisung, fest durchzugreifen und Gewalttätigkeiten mit der Waffe zu begegnen.

WTB. Halle, 28. März. (Drahtb.) In Eisleben ist die Lage auch heute ruhig. Der Eisenbahn- und Drahtverkehr ist noch nicht wieder aufgenommen. In Hettstedt herrscht Ruhe, ebenso in Mansfeld und in Artern. In Micheln wurden die Bergarbeiter durch acht bewaffnete auswärtige Kommunisten zum Streiken gezwungen. Auch in den Schächten des Geiseltales ruht überall der Betrieb. In Wittenberg ist der Streik auf allen großen Werken durchgeführt. Bei Ammendorf wurde die Eisenbahnbrücke gesprengt und der Eisenbahnverkehr unmöglich gemacht. Die Stadt Bitterfeld ist von den Kommunisten geräumt worden; die ordentlichen Behörden haben den Dienst wieder aufgenommen. In Golpa wird gearbeitet. Unter der Leitung des Direktors bildete sich aus der Arbeiterschaft des Werkes in Zschornewitz eine Abwehrmannschaft gegen kommunistische Störungen.

GA. Berlin, 27. März. (Eig. Drahtb.) Die Villa des Generaldirektors Heinold in Eisleben von der Schieferhau treibenden Gesellschaft wurde in die Luft gesprengt. Die Villa des hiesigen leitenden Arztes des Krankenhauses der Knappschaft wurde angezündet und der Arzt gefangen genommen. Es wird für ihn ein Lösegeld von 500 000 Mark verlangt. Ueber die Auslieferung wird verhandelt.

TU. Halle, 28. März. (Drahtb.) In Sangerhausen wurde von den Kommunisten das Rathaus in die Luft gesprengt und der Bürgermeister sowie einige andere Personen als Geisseln festgenommen. In Merseburg wurden die Eisenbahnbrücke gesprengt und Handgranatenangriffe auf das Reichspostgebäude unternommen. Der berüchtigte Hölz ist in Sangerhausen aufgetaucht und leitet die Aktion der Roten. (Danach bestätigt sich die von anderer Seite gebrachte Meldung nicht, daß Hölz gefangen genommen sei.)

WTB. Leipzig, 28. März. In Mölkau, einem Vorort von Leipzig, hatten sich am Sonntag bewaffnete Kommunisten angesammelt. Daraufhin wurden 130 Mann Schutzpolizei nach Mölkau entsandt. Es kam zu einem Feuergefecht, bei dem die Kommunisten einen Toten und einen Verwundeten hatten. Bei letzterem wurde eine Liste von Personen gefunden, die an der Bewegung beteiligt sind, und die in der vergangenen Nacht verhaftet werden konnten.

WTB. Leipzig, 28. März. (Drahtb.) In der Nähe von Markranstädt fand zwischen bewaffneten Kommunisten, die von Leipzig nach den Leunawerken zogen, und Schutzpolizei ein Feuergefecht statt. Näheres ist bisher nicht bekannt. Bei dem gestrigen Gefecht in Mölkau, das mit der Flucht der Aufrührer endete, hatten diese, wie jetzt feststeht, einen Toten, zwei Schwer- und zwei Leichtverwundete. Der Landespolizei fielen zahlreiche Waffen und Munition in die Hände. Die Kommunisten haben für heute nacht 12 Uhr die Parole zum Beginn des Generalstreiks in Leipzig ausgegeben. Die „Leipziger Volkszeitung", das Volkshaus und die Konsumvereine werden von Anhängern der USPD. bewacht, um Anschlägen der Kommunisten

Lvrzubeugen. Nach zuverlässigen Nachrichten befindet sich Delitzsch in den Händen von 700 Kommunisten mit etwa 25 Maschinengewehren.

Ein Bahnhof bei Halle zerstört.

Halle, 28. März. (Drahtb.) Montag früh um 8.30 Uhr wurden nach einer amtlichen Meldung der Bahnhof Ammendorf bei Halle nebst sämtlichen Anlagen in die Luft gesprengt. Die diensttuenden Bahnbeamten wurden vorher verständigt und konnten ihr nacktes Leben retten. Der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Halle-Thüringen ist völlig unterbrochen. Er wird über Leipzig-Zeitz geleitet. Der Eisenbahnverkehr nach Kassel ruht ganz. Hunderte von Reisenden, die nicht weiterfahren können, belagern heute den Halleschen Bahnhof.

Ruhe in Hamburg.

WTB. Hamburg, 28. März. (Drahtb.) In Hamburg und Umgebung sind der Ostersonntag und -montag ruhig verlaufen.

Bombenanschläge in Berlin.

GA. Berlin, 28. März. (Eig. Drahtb.) Ein unglaublich roher Anschlag ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag auf das Kraftwerk Unterspree bei Spandau, das die Berliner Hoch- und Untergrundbahn mit Strom versorgt, verübt worden. 4 junge Burschen im Alter von 18—19 Jahren versuchten nachts gegen 3¼ Uhr die Zentralschaltanlage zu sprengen. Dadurch, daß die Hauptladung nicht explodierte, wurde ein ungeheurer Schaden verhütet. In der vorangegangenen Nacht wurde auf die sogenannte 66-Pfeilerbrücke in Charlottenburg, über die der gesamte Stadt- und Ringbahn-Vorort-Fernverkehr geleitet wird, ein Sprengstoffanschlag verübt, der zwar den Bahnkörper nicht beschädigt hat, dafür aber an den benachbarten Häusern einen Sachschaden verursacht hat, der auf mindestens ½ Million geschätzt wird.

Eine Anfrage.

Die deutschnationalen Abgeordneten Graefe und Genossen haben im Landtag folgende Anfrage gestellt:

„Infolge der unverhüllten Hetze der kommunistischen Presse zum Aufruhr ist es in der Provinz Sachsen zu einem kommunistischen Aufstand gekommen, dessen Niederschlagung zahlreiche Opfer erfordert. Weshalb hat die Staatsregierung, obwohl sie durch wiederholte Veröffentlichungen rechtsgerichteter Zeitungen seit langen Wochen auf die planmäßige Vorbereitung des Aufstandes aufmerksam gemacht worden ist, nichts unternommen, um wirksam gegen das Treiben der kommunistischen Partei und ihrer Presse einzuschreiten? Ist die Staatsregierung der Auffassung, daß der Staatskommissar für die öffentliche Sicherheit rechtzeitig alle Maßnahmen ergriffen hat, um den Ausbruch dieses Aufruhrs zu verhindern?"

„Bestellte Arbeit"!

London, 27. März. Während die „Morningpost" M. deutschen Unruhen einen Beweis für die fortdauernde Gefährlichkeit Moskaus nennt und gegen die russische Politik Lloyd Georges verwertet, und der „Daily Expreß" nur findet, daß sie der Berliner Regierung nicht ungelegen kämen, bezeichnen die „Times" und die „Daily Mail" sie als bestellte Arbeit, durch die ein betrügerischer Bankrotteur seine Gläubiger zu täuschen suche.

Deutschland wehrt sich.

Ueber die Verhandlungen, die augenblicklich zwischen deutschen Vertretern und dem Wiederherstellungsausschuß über die von Deutschland verlangte Erstattung der Pensionen und Entschädigungen geführt werden, wird amtlich folgendes mitgeteilt:

Am 22. März haben die amtlichen Verhandlungen Deutschlands mit dem Wiederherstellungsausschuß über die von den verschiedenen Verbandsmächten vorgelegten Entschädigungsforderungen begonnen. Die erste Verhandlung bezog sich auf die von Deutschland zu fordernden Entschädigungen für Pensionen oder Schadloshaltungen gleicher Art für die militärischen Kriegsopfer. Die hier der Schaden ist durch den Absatz 5 der Anlage I zum Abschnitt VIII des Versailler Vertrags bezeichnet. Die Entschädigung kann von Deutschland verlangt werden für die Gesamtheit von Schäden der rechtswidrig angefügten Art, die am Schade, der den Mitteln der Verbandsmächte zugefügt ist: alle Pensionen und gleichartigen Vergütungen an die militärischen Opfer des Krieges, Landheer, Marine- und Luftstreitkräfte, Versorgungsrente, Verwundete, Kranke oder Invaliden und an Personen, deren Ernährer diese Opfer waren. Als Betrag dieser den Verbandsregierungen geschuldeten Summen kommt für jede dieser Regierungen der Jahreskapitalwert der bezeichneten Pensionen und Vergütungen in Anschlag. Bei der Umrechnung auf den Kapitalwert wählen der Zeitpunkt des Inkrafttretens des gegenwärtigen Vertrages und die in Frankreich zu diesem Zeitpunkt geltenden Tarife zugrunde gelegt.

Die deutsche Abordnung ist der Ansicht, daß eine Schadloshaltung nur dann von gleicher Art wie eine Pension sein könne, wenn sie in Form einer in regelmäßigen Zeitabschnitten wiederkehrenden Geldzahlung erfolgt. Insbesondere ist Deutschland der Ansicht, daß die verbündeten Mächte in ihre Pensionslisten nicht die gelegentlichen Kosten von Heilverfahren und chirurgischen Operationen für militärische Kriegsopfer, die auf Pensionen Anspruch haben, sowie die Kosten des office national für die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen und für die Unterhaltung der Kriegswaisen und anderer aufnehmen könne. Deutschland stützt sich auf den Artikel 232 Absatz 2 des Versailler Vertrages, wonach von Deutschland die Bezahlung der in Anlage I aufgezählten, demgemäß also der in Absatz 5 der erwähnten Anlage angegebenen Schäden verlangt wird, und behauptet, daß kein Verbandsland, außer Frankreich irgendwelchen Ersatz für Pensionen oder Schadloshaltungen gleicher Art verlangen könne, die nicht gleichzeitig im französischen und in dem Gesetz des betreffenden Landes vorgesehen sind. Bezüglich der Pensionen und der Schadloshaltungen gleicher Art, die gleichzeitig beiderseits durch Gesetz vorgesehen sind, ist Deutschland der Ansicht, daß die in Frankreich gültigen Tarife anzuwenden sind, und zwar in allen Fällen, also ebensogut, wenn der französische Tarif höher, als wenn er niedriger ist als der des betreffenden Landes, so daß die Bestimmung des Absatzes 5 der Anlage ebenso zum Nachteil wie zum Vorteil Deutschlands gilt.

Der Wiederherstellungsausschuß, so schließt der Bericht, wird alle von der deutschen Regierung unterbreiteten Bemerkungen prüfen und in kurzer Frist in der Pensionsfrage seine Entscheidung treffen.

Eine neue Konferenz?

Paris, 28. März. (Meld. der „Köln. Ztg.") Einige Blätter verbreiten eine Meldung der „Information", es werde in aller Kürze eine neue Konferenz der verbündeten Ministerpräsidenten stattfinden, und zwar auf italienischem Boden. Diese Konferenz werde baldigst zusammentreten, um drei Fragen zu besprechen: die Folgen des Ergebnisses der Volksabstimmung in Oberschlesien, die durch den neuen türkisch-griechischen Krieg geschaffene Lage und die Entschädigungsfrage. In Paris allerdings scheint man nicht recht an diese Nachricht zu glauben, obschon von Italien aus bereits berichtet wurde, die Konferenz werde auf einer der Borromäischen Inseln stattfinden. Der „Intransigeant" schreibt heute abend, es liege kein Anlaß vor, zu glauben, daß, wenn demnächst eine Konferenz stattfinden werde, man sich aus dem Zentrum der Verhandlungen entfernen werde. Sollte man eine baldige Beratung der verbündeten Staatsmänner beabsichtigen, dann werde man sich in London oder in Paris versammeln, jedenfalls aber in London, wenn die Deutschen eine neue Verhandlung verlangen würden.

Um die Zoll-Linie am Rhein.

Paris, 28. März. Das „Echo de Paris" weist heute vormittag darauf hin, daß die Beratung über das neue Zollregime in den Rheinlanden jedenfalls nochmals durch den Botschafterrat aufgeschoben werden müsse. Man wisse nicht einmal, ob noch im Laufe dieser Woche die Zusammenkunft von den Botschaftern aufgenommen werden könne, weil durch die Festtage das englische Ministerium keine Gelegenheit gehabt habe, Stellung zu der Frage zu nehmen. Jacques Bainville drückt heute abend in der „Liberté" sein Mißvergnügen über diese Hinausschiebung aus und meint, es sei doch seltsam, daß die Verbündeten nötig hätten, sich über einen Bericht der Rheinlandkommission von Koblenz untereinander zu beraten, denn es handle sich doch nur um die Anwendung von Grundsätzen, über die man sich in London bereits geeinigt habe. Da man die Verhandlungen von Tag zu Tag verschiebe, trotz den gerechten Bemerkungen der französischen Regierung, ergebe sich eine große Mißlichkeit, denn Deutschland müsse den Eindruck gewinnen, daß nicht sämtliche Verbündeten den Willen hätten, mit den Zwangsmaßnahmen bis zum äußersten zu gehen. Dadurch ermutige man den Widerstand und fördere gewissermaßen neue Ungelegenheiten, denn die Unentschiedenheit der Gläubiger müsse einen nicht dummen Schuldner zu neuen Ausreden verführen. So spreche man ja auch davon, das Gold der Reichsbank zu beschlagnahmen. Wenn man dann käme, um die Beschlagnahme auszuführen, dann hätten die Direktoren der Reichsbank die Goldbarren vielleicht in Sicherheit gebracht. Man bedrohe die Magnaten der deutschen Industrie; wenn man ihnen sechs Wochen Zeit lasse, dann würde man nicht die kleinste Aktie bei Herrn Stinnes finden.

Ein Franzose bei Hindenburg.

WTB. Paris, 27. März. (Drahtb.) Ein Berichterstatter des „Petit Journal" ist nach Hannover gereist, um dort den Generalfeldmarschall v. Hindenburg zu sprechen. Man habe ihn als Franzosen zuerst nicht vorlassen wollen, aber schließlich habe v. Hindenburg erklärt: „Ich empfange Sie nur, weil Sie von einem meiner Freunde empfohlen sind, und weil Ihre Eigenschaft als Offizier mir eine gewisse Bürgschaft für Ihre Verschwiegenheit gibt. Ich wünsche nicht, daß ein Wort von dem, was ich sage, in einer Zeitung erscheint." Zum Schluß habe der Feldmarschall auf Ersuchen des Berichterstatters doch eingewilligt, daß er folgendes aus den Aeußerungen Hindenburgs veröffentliche:

Wenn die Franzosen und Deutschen durch gegenseitige Reisen sich besser kennen würden, könne vielleicht eine Entspannung und eine Besserung der Lage erzielt werden; aber solange der Haß Frankreichs sich gegen Deutschland so lebendig zeige, wie jetzt, obwohl man im Frieden sei, sei dies unmöglich, um so mehr, als die gegen Deutschland angewandten Mittel auch auf deutscher Seite den Haß verstärkten. Man lebe im Friedenszustand, aber der moralische Krieg werde fortgesetzt.

Blutige Kämpfe in Rybnik.

TU. Rybnik, 26. März. Aus dem Kreise Rybnik gehen unausgesetzt Nachrichten über eine Verschlimmerung der Lage ein. Die Zahl derer, die in der Kreisstadt Zuflucht suchen, wächst stündlich. Maschinengewehrfeuer und Gewehrschüsse, mit denen Granatendetonationen sich mischten, setzten gegen ½10 Uhr in Rybnik ein. Italiener waren mit Insurgenten zusammengeraten, die nach kürzerem Feuergefecht versprengt wurden. Eine Schlacht entwickelte sich in der Nähe des alten Bahnhofes an der alten Eisenbahnlinie Paruschowitz—Egersfeld. Auf der einen Seite kämpften einige Apo-Beamte und Deutsche, auf der anderen, jenseits des Bahnsteiges gelegenen, die Polen. Fünf Maschinengewehre, teilweise auf Dächern aufgestellt, griffen in den Kampf ein. Der Kampf dauerte bis in die Morgenstunden. Auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete.

Engländer von Polen angegriffen.

TU. Kattowitz, 26. März. In Miechowitz, Kreis Beuthen, wurde in der Nacht vom 25. zum 26. ein englischer Lebensmitteltransport von polnischen Banditen mit Handgranaten angegriffen. Die Engländer nahmen die Verfolgung auf, und es gelang ihnen, einen stark bewaffneten, bekannten polnischen Stoßtruppführer festzunehmen, der nunmehr seiner standrechtlichen Aburteilung entgegensieht.

Die oberschlesische Selbständigkeit.

BB. Berlin, 28. März. (Drahtb.) Das Reichskabinett hat in der sicheren Erwartung, daß Oberschlesien nach dem Ergebnis der Abstimmung ungeteilt bei dem Deutschen Reiche verbleiben wird, den Reichsminister des Innern beauftragt, die Vorbereitungen für das oberschlesische Autonomiegesetz in Angriff zu nehmen.

Deutsches Reich.

Keine Einberufung des Landtages.

Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hatte, wie wir bereits gemeldet haben, den Präsidenten Leinert telegraphisch ersucht, mit Rücksicht auf die durch die kommunistischen Unruhen und die oberschlesischen Vorgänge herbeigeführte gespannte politische Lage den Landtag schleunigst, jedenfalls spätestens zum 30. März, einzuberufen. In einer telephonischen Unterredung mit dem zurzeit in Hannover weilenden Präsidenten Leinert erklärte dieser dem „Berl. Lokal-Anz.", er habe sofort nach Eingang des Telegramms die anderen Fraktionen des Landtags telegraphisch um Aeußerung ihrer Ansicht ersucht. Ich weiß nicht, sagte er, ob große Parlamentsreden im gegenwärtigen Augenblick, namentlich im Hinblick auf Mitteldeutschland, einen Zweck haben. Es wäre richtiger, jetzt erst einmal die Polizei gründlich reden zu lassen. Im übrigen verwies der Präsident auf die Bestimmung der Verfassung, wonach ein Fünftel der Mitglieder notwendig ist, um eine frühere Einberufung des Landtags durchzusetzen. Leinert rechnet wegen der Osterferien nicht damit, das Haus vor Ablauf des Monats zusammenbringen zu können, wohl aber bestimmt in den ersten Tagen des April. Er hält es im übrigen für richtiger, daß der ständige Ausschuß von 29 Mitgliedern vorher zusammentritt. Diesen werde er nötigenfalls für den 31. März zusammenberufen.

Die Bewirtschaftung des Zeitungsdruckpapiers.

WTB. Berlin, 27. März. (Drahtb.) Das Reichskabinett beschloß nach eingehender Prüfung aller in Betracht kommenden Umstände, die Bewirtschaftung des Zeitungsdruckpapiers noch bis zum 1. Juli ds. Js. fortzusetzen. Maßgebend für diese Entschließung war der Umstand, daß die künftige Entwicklung des Druckpapiermarktes sich infolge der durch die Sanktionen geschaffenen unklaren Verhältnisse nicht genau übersehen läßt. Im übrigen sprachen sich auch die Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger und der Beirat der Wirtschaftsstelle entschieden für die Fortsetzung der Kontingentierung aus.

Sport.

Pferdesport.

GA. Berlin, 28. März. (Eig. Drahtb.) Bei trübem und kaltem Wetter wurde in traditioneller Weise am Ostermontag in Karlshorst die Berliner Jagdrennzeit eingeleitet. Unter Führung von Rosmarin kam das achtköpfige Feld an den Tribünen vorbei. Nach dem Tribünenbach ging Bierzehnte an die Spitze vor Elschen, Rosmarin und Radom und führte bis zum Oswald, wo sie von Elschen abgelöst wurde. Am vorletzten Sprung kam Bierzehnte zu Fall. Elschen nahm den letzten Sprung knapp vor Ozeana, fiel dann aber wieder zurück. Nun wurde Biedermann 2 aufgebracht, der nach Kampf die favorisierte Ozeana auf den zweiten Platz verwies.

Im einzelnen sind folgende Ergebnisse zu verzeichnen: Glückauf-Hürdenrennen. 16 000 Mark. 2800 Meter. 1. Devorce (Kardel), 2. Rotvermie, 3. Stripmen. Tot.: Sieg 103, Pl. 23, 14, 24, 2, 5, 8 Lg. — Preis von Schönhausen. 18 000 Mark. Jagdrennen. 3200 Meter. 1. Romberg, 1. C. Goedlers Saucrklee, 3. Elb. Tot.: Sieg 14, Pl. 17 (Romberg). Tot.: Sieg 27, Pl. 24 (Saucrklee). Totes Rennen. 2, 3½ Lg. — 6400. Rennen. Ehrenpreis und 20 000 Mark. Jagdrennen, Herrenreiten. 3400 Meter. 1. Mara, 2. Rote, 3. Fischerin. Tot.: Sieg 38, Pl. 17, 22, 12, 6 Lg. — Osterpreis. 45 600 Mark. Jagdrennen, Ausgleich I. 3400 Meter. 1. Biedermann II, 2. Ozeana, 3. Elschen. Tot.: Sieg 148, Pl. 23, 15, 21, ½, 1½, 1 Lg. — Schüler-Jagdrennen. 16 000 Mark. Lehrlingsreiten. 3600 Meter. 1. Roland, 2. Drachenpalme, 3. Barbar. Tot.: Sieg 71, Pl. 21, 12, 24, ¾, 8 Lg. — Mars-Jagdrennen. Ehrenpreis und 18 000 Mark. Herrenreiten. 3600 Meter. 1. Feuerbach, 2. Gisel. Tot.: Sieg 18, Pl. 13, 16, ¾ Lg. — Frühjahrs-Hürdenrennen. 20 000 Mk., Ausgleich II. 3000 Meter. 1. Gallipoli II (Hdtr.), 2. Sergeant, 3. Lucifer. Tot.: Sieg 29, Pl. 15, 22, 27, 4, 7 Lg. Hals. — Im 5. Rennen erschien „Herzgold" am Start, entfiel aber. Die Einsätze wurden zurückgezahlt.

Rennen zu Dresden, 27. März. Eröffnungs-Jagdrennen. 18 000 Mark. 3000 Meter. 1. Mädchen, 2. Sibylle, 3. Csardasfürstin. Tot.: Sieg 56, Pl. 26, 17, 2, 3, 1 Lg. — Wiedersehen-Jagdrennen. Ehrenpreis und 18 000 Mark. Herrenreiten. 3500 Meter. 1. Wolpoto, 2. Markonius (ges.). Tot.: Sieg 14. — Begrüßungs-Jagdrennen. 18 000 Mark. Ausgleich. 3000 Meter. 1. Propulsor, 2. Marc Anton, 3. Panzerturm. Tot.: Sieg 69, Pl. 15, 13, 18. ½, 2, 4 Lg. — Oster-Ausgleich. 25 000 Mark. Jagdrennen. 3500 Meter. 1. Maison Rouge, 2. Jeschurte, 3. Königstein. Tot.: Sieg 45, Pl. 20, 26, 2, 3, 15 Lg. — Dresdner Jagdrennen. Ehrenpreis und 18 000 Mark. Herrenreiten. 3000 Meter. 1. Rosendorn (Hr. v. Westernhagen), 2. Samum, 3. Kobold. Tot.: Sieg 25, 6 Lg. Weite. — Frühjahrs-Jagdrennen. 25 000 Mark. 3500 Meter. 1. Schipper, (Stolpe), 2. Ortrud, 3. Darva. Tot.: Sieg 28, Pl. 15, 13.

Fußball.

Westdeutscher Spielverband.

Karfreitag und das Osterfest brachten große fußballsportliche Ereignisse, mit denen die westdeutsche Sportgemeinde auch heuer ihren Anhängern und Freunden aufgewartet hatte. Wenn man die überaus stattliche Reihe der sportlichen Veranstaltungen prüfend überschaut, stellt man gerne fest, daß sie durchweg auf sportlicher Höhe standen und nur in einigen ganz wenigen Fällen qualitativ enttäuschten.

Die verhexte Stadt.

Eine heitere Spitzbubengeschichte

von Karl Ettlinger.

(Nachdruck verboten.)

25]

Eduard stutzte einen Augenblick. Sollte das bedeuten: eines Menschen, der der Menschheit gleichgültig sein kann, oder war der Sinn: eines Menschen, dem alles gleichgültig geworden ist?

„Hätte ich nur was zum Passen! Lesen ohne rauchen — zu dumm!"

Hm, da neben dem Tintenfaß steht eine Tabakschachtel. „Ob ich — — —?"

Er streckte die Hand danach aus, zog sie aber wieder zurück. „Ebt. das wäre Diebstahl!"

„Ach was, Unsinn! Der Kerl hat mir ein dreistöckiges Haus gestohlen, und ich sollte mich nicht einmal mit einer Pfeife Tabak schadlos halten dürfen? Wäre ja noch schöner!"

Er stopfte sich die Pfeife, zündete sie an, tat einen Zug. —

„Ausgezeichnetes Kraut raucht der Vagabund! Na ja, Spitzbuben können sich's leisten!"

Und er begann zu lesen.

— — — — — — — — — — —

Ich beginne dieses Tagebuch an meinem dreißigsten Geburtstag. Ein Alter, in dem sich für die meisten Männer die Schleusen des Lebens erst öffnen. Ich aber habe mit dem Leben abgeschlossen. Wie großartig das klingt! Aber ich sage es ohne jedes Pathos. Mein Leben hat einen Knax, unheilbar.

Langsam muß der Mensch von Kind auf zur Selbständigkeit erzogen werden, — mir hat das Schicksal einen Stoß in den Rücken gegeben, daß ich taumelte, hinfiel und meine Seele gefährlich verletzt wurde. Seitdem hinkt sie.

Möglicherweise ist das eine dumme Ausrede vor mir selbst, die sich mein bequemes Gewissen zurechtlegte, — damals, als ich noch eines hatte. Vielleicht bin ich von Geburt aus ein Verbrecher, vielleicht war irgendeiner meiner Vorfahren ein Räuberhauptmann, und dieses Erbteil kommt nun plötzlich bei mir wieder zum Vorschein, nachdem es so und so viele Generationen übersprungen hat?

Ich weiß es nicht, und es ist auch gleichgültig.

Die Namen meiner Eltern und meinen Geburtsort verschweige ich. Ich will ihnen die Schande nicht antun, sie zu nennen.

Ob meine Eltern diese Rücksicht verdienen? Ich glaube, nein.

Sie haben mich, als ich zum ersten Male vom Gericht verurteilt wurde, aufgegeben: „Du bist unser Sohn nicht mehr!" Das hätten sie nicht tun dürfen.

Wenn ich einen Sohn hätte, ich würde für ihn der ganzen Welt trotzen. Ich würde lieber mit ihm zugrunde gehen als ohne ihn glücklich sein. (Was ist das, „Glücklich sein"?)

Aber die Angst um die bürgerliche Wertschätzung, um die Gesellschaftsfähigkeit hat in diesem anspuckenswerten Europa die Stimme des Blutes erstickt. Kultur nennt man das, wenn ich nicht irre. Eine kulturlose Hundemutter ist mir lieber als diese Fortpflanzungspuppen der „guten Gesellschaft".

Ich habe dieses Pack eine Zeitlang gehaßt, jetzt verlache ich es. Der paragraphierte Tarif der Wohlanständigkeit, nach dem sich die Menschen einzuschätzen pflegen, ist für mein Gefühl von überwältigender Komik.

Aber ich sehe, daß ich ohne Disposition schreibe. Das taugt nichts. Ich komme vom Hundertsten ins Tausendste. Ich will der Reihe nach erzählen.

Ich habe das Gymnasium besucht und war ein guter Schüler, was allerdings mehr meiner Intelligenz als meinem Fleiß zu verdanken war. Mich interessierte das wenigste von dem, was man uns einpaukte. Oft hatte ich das bestimmte Gefühl, dies oder jenes weit besser zu wissen als der Herr Lehrer, und dieses Gefühl war berechtigt.

Mein Vater, ein vielbeschäftigter Mann, war zufrieden, wenn ich gute Schulzeugnisse heimbrachte; um meine seelischen Bedürfnisse sich zu kümmern, hatte er keine Zeit. Noch weniger Zeit hatte für mich meine Mutter, eine Dame der großen Gesellschaft. Sie war schön, und ihre Hauptsorge war, es bis zur Verwesung zu bleiben. Toilettefragen und Kosmetik genügten ihrem Spatzenhirn als geistige Nahrung.

Wenn ich an meine Mutter denke, so verbindet sich mit dieser Erinnerung die Vorstellung von tiefausgeschnittenen, prunkvollen Kleidern, kunstvollen Frisuren, rauschender Spitzenwäsche, schwülen Parfüms und protzenhaftem Schmuck. Hingegen kann ich mich beim besten Willen nicht entsinnen, daß sie jemals mir Märchen erzählt hätte, oder daß ich mich jemals an ihrer Brust ausgeweint hätte.

Ich sah meine Eltern fast nur bei Tisch. Da stritten sie oft miteinander.

Papa fand stets, daß meine Mutter zuviel Geld ausgäbe. „Ich schufte mich von früh bis spät in die Nacht hinein ab, aber ich weiß bald nicht mehr, wo ich das Geld hernehmen soll!"

Dann antwortete meine Mutter: „Du hättest halt eine hausbackene Küchentrine heiraten sollen, die wäre das Richtige für dich gewesen!"

Eine Erinnerung ist mir unvergeßlich. Ich kam abends vom Spielplatz nach Hause und fand meine Mutter im Salon heftig weinend. Ich hatte die stolze, kalte Frau noch nie so gesehen, und ich war so erschüttert von dem Anblick, daß ich um ein Haar laut mitgeheult hätte.

Beklommen trat ich an sie heran, faßte ihre Hand und fragte besorgt: „Mutter, was ist dir denn?"

„Pfui, du bist eine schmutzige Nase!" schrie sie auf und stieß mich, wie angebrannt, zurück.

Ich weiß heute noch, daß ich tiefbeschämt war und damals eine beschmutzte Nase für das entwürdigste aller Verbrechen hielt.

Aber meine Mutter zog mich gleich darauf an sich und flüsterte: „Wenn Papa dich frägt, so sagst du, ich wäre heute mittag zwischen vier und halb fünf Uhr auf dem Spielplatz gewesen und hätte euch zugesehen!"

Beim Abendessen sprachen die Eltern kein Wort miteinander. Da sagte ich: „Du, Papa, Mutter war heute mittag zwischen vier und halb fünf Uhr auf dem Spielplatz und hat uns zugesehen."

Mein Vater sah mich erschrocken an, legte die Gabel aus der Hand und sagte nach einer langen Pause tieftraurig: „Armer Junge!"

Damals verstand ich den Zusammenhang nicht, es war mir unklar, weshalb mich meine Mutter zu dieser Unwahrheit verleitet hatte, ich erkannte nur, daß mein Vater sie nicht glaubte und wohl durchschaute, wer mir die Lüge in den Mund gelegt hatte.

Heute, indem ich dies niederschreibe, kann ich mir allerlei dabei denken, aber ich will es nicht zu Papier bringen.

Es war das einzige Mal, daß ich das Vaterherz klopfen fühlte, damals, als Papa mich so traurig ansah und sagte: „Armer Junge!"

— — — — — — — — — — —

Eduard Bohnkraut überschlug ein paar Seiten und las weiter:

Etwa in meinem zehnten Jahre nahm mich Onkel Peter, der Bruder meines Vaters, in den Zeltzirkus mit.

Onkel Peter war ein gemütlicher Junggeselle, der mich sehr lieb hatte. Aber er war mit meiner Mutter, die er nicht ausstehen konnte, verfeindet und kam daher nur sehr selten in unser Haus. Er ist gestorben, als ich sechzehn Jahre alt war.

(Fortsetzung folgt.)

Aus allen Gegenden Deutschlands hatten sich die Mannschaften Stelldicheins in Westdeutschland gegeben; besonders stark vertreten waren Süddeutschland, Mitteldeutschland und Holland; dazu kam noch Norddeutschland, Berlin, die Schweiz und die obligaten Ungarn, die wir lieber nicht im Lande gesehen hätten. (Ihre Wettspielabschüsse riechen etwas sehr stark nach „Professionalismus“ und bedürfen der Nachprüfung durch den D. F. B.; ihre Leistungen entsprachen keineswegs den auf sie gesetzten Erwartungen.) Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die Leistungen der süddeutschen Mannschaften und teilweise der Holländer. Alles in allem kann man wohl sagen, daß sowohl Vereine als auch Zuschauer durchweg auf ihre Kosten gekommen sind, und daß von den österlichen Veranstaltungen noch lange gesprochen wird, jedenfalls so lange, bis sie durch die zu Pfingsten zu erwartenden Ereignisse in den Hintergrund gedrückt werden.

Im nachstehenden geben wir die Resultate der einzelnen Spiele wieder, und überlassen es dem Leser, die naheliegenden Schlüsse und Vergleiche selbst zu ziehen.

Bergisch-Märkischer Gau.

Der Bergische Kreis sah sehr rege Spieltätigkeit, sonderlich in den unteren Mannschaften. Zur Zeit liegen folgende Resultate vor: Germania Elberfeld — Viktoria Hanau 2:5; Germania Elberfeld — Sportfreunde Frankfurt 1:1; SC. Sonnborn — Wacker Leipzig 0:2; Sport und Spiel — Borussia Friemersheim 2:1:

Kreis Düsseldorf: Sportklub 99 — FC. Haarlem 7:4 (!); TuS. 47 — Halle 96 2:3; Fortuna — Viktoria Gendal 1:0; Rasensport Gerresheim — Gießen 1900 0:0; BV. Hilden — Viktoria Magdeburg 1:2; Bor. Cone 05 — Mannheim-Waldhof 2:5; BV. 04 — Kronenberger SC. 2:2; BV. 04 2 — Cronenberg 2 2:3; BV. 3—Cronenberg 3 2:2; BV. 4 — Cronenberg 4 3:2; Düsseldorf 99 — Sport-Freunde Stuttgart 4:2; BC. 05 — Karlsruher FV. 2:2; Viktoria — SpVg. Jannstatt 1:1; Eller — Hannover SC. 0:3.

Kreis Duisburg: Spielverein — München 1860 1:1; Borussia — Sp.-Freunde Stuttgart 3:3; BV. Beek—BC. Leipzig 2:3; VfB. Ruhrort — FC. Haarlem 0:0.

Kreis Südwestfalen: FC. Eppenhausen — Black Stars Basel 3:0; ALV. Hagen 1860 — Kassel 68 4:0; Jahn-Hagen — FC. Nürnberg Ref. 1:1; Union Halpe — SCV Essen 1912 2:1; ALV. 1860 Ref. — Halver 8:1; Lüdenscheid Hdd — 1860 2 1:1.

Rheingau.

Karfreitag: Kölner SC. 99 — Kispesti Budapest 1:1; KBC. — Eintracht Frankfurt 2:4; SV. Ehrenfeld — Hanau 93 4:2; Union Krefeld — Preußen Krefeld 1:3; Eintracht M.-Gladbach — Rasensport Gladbach 3:3.

Ostern: VfB. Krefeld — SpVg. Cannstatt 2:2; FC. Nerdingen — Schwaben Stuttgart 2:5; Oppum — Schwaben Stuttgart 2:1; SC München-Gladbach — FC. Haarlem 0:3; SC. M.-Gladbach — Kispesti Budapest 0:0; Rasensport M.-Gladbach — Wilhelmina Herzogenbusch 1:1; VfR Köln — München 1860 1:3; KBC. — Karlsruher FC. 2:2; KBC. Mannheim-Waldhof 1:3; CfR. — Halle 96 2:1; CfR. — Wilhelmina Herzogenbusch 0:0.

Ruhrgau.

Karfreitag: Preußen Essen — Mannheim-Waldhof 1:1; Dortmund 95 — München 1860 1:3; TuSp 48 Bochum — U. Deventer 3:0, SV. Dortmund 06 — Gelsenkirchen 07 4:3; Hattinger SV. — Oberhausener SV. 2:0; BV. Altenessen — Eindhoven 3:1; Union Hamborn — Locker Leipzig 0:2.

Ostern: VfB. Dortmund — Mainz 05 2:5; Alemannia Dortmund — SV. Spandau 2:1; Alemania Dortmund — Eindhoven 1:3; TuSp. 48 Bochum — Sportfreunde Stuttgart 1:1; BV. Bochum 07 — Bavaria Berlin 1:2; Preußen Bochum — Ludwigshafen 03 0:4; FC. Bochum 06 — Koermond 4:0; TuSp. 48 Bochum — Deventer 1:1; VfB. Hoerde — Rymwegen 5:1; MBV. Linden — Deventer 1:1; Essener TV. — Kispesti Budapest 0:2 TuSp. 59 Essen — Kassel 08 7:0; TV. Eickel — SV. Spandau 1:7; BV. Buer 07 — Viktoria Magdeburg 2:0.

Westfälischer Gau.

Preußen Münster — TuSp. Hamm 2:1; SC. Münster 08 — SC. Enschede 3:0; Preußen Münster — Werder Bremen 4:2; Hammer SV. — Borussia Halle 2:1; V. f. Körperpflege Hamm — SV. Hamm 2:1.

Amsterdam: Stadt Amsterdam; Stadt Essen 5:2. Viktoria Hamburg — FC. Basel 2:2; Eimsbüttel — Dortmund 95 4:1; Hamburger SV. — Winterthur 3:1; Eimsbüttel — Helvetia Bockenheim 1:2. Aschaffenburg: Viktoria — TuR. Union Düsseldorf 3:3. Würzburg: Kickers — TuR. Union Düsseldorf 4:1. Ludwigshafen: Phönix — SV. Rheydt 3:1. Altona: VfL.: Be Quick Groningen 3:2. VfL. Frem Kopenhagen 2:3.

Radsport.

Der Radsportverein Endsport eröffnete sein diesjähriges Sportprogramm mit einem Straßenrennen über 46 Kilometer auf der Strecke Barmen, 1. Walter Hilger, 1 Stunde 31 Min., 2. Ludwig Salzmann, 3 Längen zurück, 3. Willi Stein, 1 Stunde 32 Min. Ein gleichzeitig ausgefahrenes Jugendrennen über 34 Kilometer Barmen-Born und zurück hatte folgendes Ergebnis: 1. Hans Brimmer, 1 Stunde 15 Min., 2. Hans Quambusch, 1 Stunde 16 Min., 3. Otto Dauber, 1 Stunde 18 Min.

Kölner Radrennbahn. Am Eröffnungstage, dem ersten Feiertage, war die Bahn gut besucht. Montag geringer. In den großen Dauerrennen zeigte sich der Breslauer Thomas als der beste, jedoch stand ihm der Kölner Müller nur um ein geringes nach.

Die Lage im Industriegebiet

b) Essen, 29. März. (Drahtb.) Während in Bochum sieben führende Kommunisten, darunter zwei Russen, festgenommen und zahlreiche Waffen und Munition beschlagnahmt wurden, haben hier gestern trotz des blutigen Zusammenstoßes keine Verhaftungen von kommunistischen Führern stattgefunden. Das kommunistische „Ruhrecho“ erschien auch an den beiden Ostertagen in Sonderausgaben, in denen in der wildesten Weise die Arbeiter zum Kampfe aufgehetzt wurden. Abgesehen von Essen, sind im ganzen Ruhrbezirk die Ostertage ruhig verlaufen. Nur in Dortmund wurde in der Nacht zum Montag auf eine Polizeipatrouille aus dem Hinterhalt geschossen, wobei drei Beamte schwer verletzt wurden. Ein ähnlicher Überfall ereignete sich auch in der Nacht zum Montag in Essen, ohne daß aber die Polizeibeamten hier verletzt wurden. Die Freien Gewerkschaften veröffentlichen heute hier einen Aufruf, in welchem sie die Verantwortung für den gestrigen blutigen Vorfall den Kommunisten zuschieben und die Arbeiterschaft erneut auffordern, der kommunistischen Generalstreikparole nicht zu folgen und sich auch von allen kommunistischen Kundgebungen fernzuhalten. Ähnliche Erklärungen erlassen die übrigen Gewerkschaften und die sozialistischen Parteileitungen. Eines dieser Flugblätter schließt mit den Worten: Nehmt am Dienstag morgen die Arbeit geschlossen auf, brecht rücksichtslos jeden Versuch, euch durch Gewalt von der Arbeit abhalten zu lassen. Dieser Aufforderung ist heute auch die überwiegende Mehrheit der Arbeiterschaft des Ruhrbezirks gefolgt. In Essen, wo heute wieder vollständige Ruhe herrscht, wird auf den Kruppschen Werken, wie auch in den anderen großen Betrieben voll gearbeitet. Auf einigen Zechen im Essener und Gelsenkirchener Revier sind heute früh mehr oder weniger große Teile der Belegschaft nicht angefahren. Im östlichen Revier, Herne, Bochum, Dortmund, wird dagegen voll gearbeitet. Soweit sich bisher ein Überblick gewinnen läßt, ist die Zahl der streikenden Bergleute im Ruhrbezirk heute noch geringer als am Samstag. Im Hamborner Revier wird sowohl auf den Hütten- und Stahlwerken, wie auch auf den Zechen im allgemeinen voll gearbeitet. Nur auf den beiden Thyssenzechen Lohberg und Wehhoven feiert heute ein Viertel der Belegschaft, dagegen sind die Belegschaften der vier linksrheinischen Schachtanlagen, zwei Schächte Rheinpreußen und die Zeche Friedrich Heinrich und Diergardt, heute überhaupt nicht eingefahren. Die dortigen Bergleute waren von den politischen Agitatoren in den Glauben versetzt worden, daß heute im Ruhrrevier allgemein gestreikt werde.

*

Bohwinkel, 29. März. Bürgermeister und Beigeordnete erlassen einen Aufruf, in dem sie unter Hinweis darauf, daß die Gewerkschaften und Linksparteien den Kommunistenaufstand verurteilen, die Bürger- und Arbeiterschaft zur Ruhe und Besonnenheit ermahnen. Bisher ist die Ruhe hier auch nicht gestört worden. Nur bei Wieden kam es zu einem Zwischenfall, bei dem ein Kommunist erschossen wurde. Ein eleganter Kraftwagen mit sechs bewaffneten Kommunisten, der sich auf der Fahrt nach Mettmann befand und der von Mannschaften der Schupo auf Motorrädern bezw. in Kraftwagen verfolgt wurde, wollte in Wieden in voller Fahrt die scharfe Kurve nehmen. Er prallte dabei aber gegen einen Mast der Straßenbahn. Der Wagen schlug dabei um. Von den Insassen ergriffen drei die Flucht und entkamen. Die übrigen drei wurden gefangen genommen. Als einer einen Fluchtversuch machte, wurde er erschossen.

GA **Mettmann, 29. März.** (Drahtb.) Über die gestrigen Vorgänge ist noch folgendes mitzuteilen: Nachdem die Kommunisten unsere Stadt besetzt hatten, befreiten sie die Gefangenen und reihten sie in ihre Armee ein. Der Fernsprechverkehr wurde von den Kommunisten sofort gesperrt. Sie versuchten die Banken zu plündern. Bei der Sparkasse mißlang ihr Versuch, da die Beamten die Eindringlinge hinzuhalten wußten, bis die Schutzpolizei einrückte. Zum Gebäude der Reichsbank erschien ein Haufen Bewaffneter, der den Bankvorstand durch Drohen mit Erschießen zwang, die Kassenschränke zu öffnen. Die Kommunisten erbeuteten 490 000 Mark, welchen Betrag sie in Gegenwart des Bankvorstandes unter sich verteilten. Bei der Verteilung waren sie sich zuerst nicht ganz einig, so daß ein Streit unter ihnen auszubrechen drohte, der von ihrem Führer sodann wieder beigelegt wurde. Zuerst rückte eine Hundertschaft aus Mülheim-Ruhr an. Vor Mettmann kam es zu Plänkeleien, worauf die Kommunisten die Flucht ergriffen. Von einem Auto mit flüchtigen Kommunisten wurde auf die Schutzpolizei geschossen, worauf diese das Feuer erwiderten. Der in dem Auto sitzende Kommunistenführer Heiliger aus Mettmann wurde von einer Kugel getroffen, die ihn sofort tötete. Bei den Kämpfen vor Gruiten sind sechs Kommunisten gefallen, darunter ein Kompagnieführer der Kommunisten, dessen Name noch nicht festgestellt werden konnte.

ck. **Remscheid, 29. März.** (Drahtb.) Den von den Gewerkschaften, die nicht über die dritte Internationale schwören, sowie von den beiden sozialistischen Parteien an die Arbeiterschaft gerichteten Aufrufen zur Wiederaufnahme der Arbeit am heutigen Dienstag, ist erfreulicherweise in erheblichem Umfange Folge geleistet worden. In den großen industriellen Werken arbeiten etwa 50 Prozent der Belegschaft. In den kleineren Betrieben ist fast die gesamte Arbeiterschaft angetreten. Die größte Zahl von Streikenden weisen die mittleren Betriebe auf. Auch auf den übrigen Gebieten des Wirtschaftslebens ist von einem Generalstreik nichts zu bemerken. In Sonderheit wickelt sich das Verkehrswesen wie gewöhnlich ab. Sogar die Müllkutscher versehen ihren Dienst wie sonst. Heute vormittag um 9 Uhr sollte auf dem Rathausplatz auf Anordnung der KAP. eine Versammlung der Aufständischen stattfinden. Die Versammlung, die auf Grund des gestern verhängten Ausnahmezustandes verboten worden war, wurde durch ein starkes Aufgebot der Schutzpolizei verhindert. Die Polizei räumte den Rathausplatz und sperrte die Zugangsstraßen ab. Als die Menge sich durch die Alleestraße zurückzog, versuchten junge Burschen erneut, die Straßenbahnen stillzulegen. Der Versuch wurde aber durch die entschlossen eingreifende Schutzpolizei verhindert. Zu weiteren Störungen der öffentlichen Ordnung kam es bisher nicht.

*

Putschversuch in Hessen-Nassau.

P. **Koblenz, 29. März.** (Eig. Drahtb.) Wie wir dem „Amrock“ entnehmen, wurde gestern das amerikanische Hauptquartier von dem Bürgermeister des Ortes Wirges in der Nähe von Montabaur telephonisch um Hilfe gebeten, da der Ort von den Kommunisten besetzt worden war. Eine Abteilung Militärpolizei hatte bald nach ihrem Eintreffen, etwa zehn Uhr morgens, Ordnung geschaffen. Der Rädelsführer, der vermutlich im Auftrage des roten Hauptquartiers gehandelt hat, wurde festgenommen. Zahlreiche Druckschriften wurden beschlagnahmt.

Erhöhte Bereitschaft in Berlin.

TU. **Berlin, 29. März.** Die erhöhte Bereitschaft der Polizeibeamten bleibt bis auf weiteres bestehen. In unterrichteten Kreisen wird die Lage in Berlin sehr ruhig beurteilt. Man sieht angeblich zu erwartenden neuen Putschen ohne Erregung entgegen. Da nach gewissen Nachrichten von kommunistischer Seite eine Besetzung bürgerlicher Zeitungen beabsichtigt ist, sind entsprechende Maßnahmen getroffen, um jeden derartigen Versuch im Keime zu ersticken.

Verhaftungen.

TU. **Leipzig, 29. März.** (Drahtb.) Der Schutzpolizei ist es gelungen, die ungefähr 500 Mann starke kommunistische Bande, die gestern die wichtige Eisenbahnbrücke bei Ammendorf sprengte und dadurch den Zugverkehr nach Thüringen unterbrochen hat, im Bahnhof von Ammendorf, wo sie sich verschanzt hatte, zu fassen und gefangen zu nehmen. Die Bande war von einem berittenen Führer geleitet, der selbst russische Uniform trug, ebenso wie ein Teil der Bande russische Militärmäntel trug.

GA **Berlin, 29. März.** (Eig. Drahtb.) Nach Mitteilungen, die an den hiesigen amtlichen Stellen vorliegen, kann die Lage im mitteldeutschen Industriegebiet als wesentlich entspannter und ruhiger betrachtet werden. Das Leunawerk sowie die großen Ammoniak- und Stickstoffanlagen zwischen Merseburg und Corbetha sind heute früh von der Schutzpolizei eingenommen und dabei ein Hauptnest des kommunistischen Aufruhrs gesäubert worden. Es wurden etwa 1000 Gefangene gemacht. Die Aufrührer hatten 30 Tote. Große Vorräte an Waffen und Munition wurden aufgefunden.

Lokales.

Ausnahmezustand.

Für die Gebiete des Regierungsbezirks Münster, des Regierungsbezirks Arnsberg und des unbesetzten Teils des Regierungsbezirks Düsseldorf ist der Ausnahmezustand erklärt worden, der sofort in Kraft tritt. Zum Regierungskommissar wurde der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Dr. Würmeling bestellt.

Die auf Grund der Verordnung des Oberpräsidenten von Münster vom 28. März 1921 erforderlichen Anmeldungen von Versammlungen werden in Elberfeld im Polizeidienstgebäude in der von der Heydtsgasse 10, Zimmer Nr. 17, entgegengenommen.

Das Wuppertal ist vom Kommunistenputsch bis jetzt verschont geblieben. Auch hat die Parole zum Generalstreik bei der Arbeiterschaft keinerlei Beachtung gefunden. Die Arbeit nimmt vielmehr ihren gewohnten Gang. Selbst in den Betrieben, deren Arbeiterschaft der radikalen Richtung zuneigt, sind Störungen nicht eingetreten. Auch zeigt sich im Geschäfts- und Alltagsleben keinerlei Veränderung. In Barmen haben Samstag und gestern vor der Ruhmeshalle Versammlungen stattgefunden, in denen ein kommunistischer Vertreter aus Mitteldeutschland die Arbeiterschaft zur Bewaffnung und zum sofortigen Eintritt in den Generalstreik aufforderte. Abweichend davon gab ein einheimischer Führer nur die Parole zum Bereithalten für den Generalstreik aus. Auch heute vormittag sollte an der Ruhmeshalle wieder eine Versammlung stattfinden. Ein Polizeikommissar wies aber auf den Ausnahmezustand hin, und die Menge zerstreute sich auch, ohne daß es zu Zwischenfällen gekommen wäre. In Elberfeld sind Samstag nachmittag und gestern morgen auf dem Exerzierplatz ebenfalls Versammlungen abgehalten worden, in denen zum Generalstreik und indirekt auch zur Bewaffnung aufgefordert wurde. Auch wurde von den Rednern die gewaltsame Unterbrechung des Postbetriebs und des Eisenbahnverkehrs verlangt. Man darf hoffen, daß die Arbeiterschaft auch weiterhin Besonnenheit bewahrt und sich von den wahnsinnigen Putschen fernhält, die bekanntlich auch von den sozialdemokratischen Parteien auf das entschiedenste bekämpft werden.

Insgesamt sind etwa 25 gefangene Kommunisten eingebracht worden.

Die freien Gewerkschaften zur kommunistischen Generalstreikparole.

Wie uns berichtet wird, hatte die Gewerkschaftskommission am ersten Osterfeiertage die Funktionäre und Betriebsräte der freien Gewerkschaften zu einer Sitzung ins Hotel Hegelich zusammengerufen. Die Versammlung im großen Saale war bereits zur festgesetzten Zeit so überfüllt, daß eine weitere Versammlung angesetzt werden mußte. Im großen Saale referierte Gewerkschaftssekretär Sauerbrey, der sich sehr scharf gegen die wahnsinnige Taktik der Kommunisten wandte und sie als Marodeure und Saboteure der Revolution bezeichnete. Er empfahl die strikte Ablehnung des Generalstreiks und forderte auf, dem Treiben der Kommunisten nicht nur passiv gegenüber zu stehen, sondern deren Taktik aufs schärfste zu bekämpfen. Einige Redner der kommunistischen Partei wandten sich gegen Sauerbrey und forderten zum Generalstreik auf. Schließlich wurde folgende Resolution im großen Saale gegen 24, im unteren Saale gegen 4 Stimmen angenommen:

Die im überfüllten Saale Hegelich versammelten Gewerkschaftsfunktionäre und Betriebsräte erklären: Die Generalstreikparole der KAP. und Syndikalisten, die ohne Verständigung mit der Gewerkschaftskommission und den sozialistischen Parteien in die Masse hineingeworfen worden ist, ist kein revolutionärer, klassenkämpferischer Akt, sondern ein von verantwortungslosen Elementen erzeugter Putsch.

Die freiorganisierte Arbeiter- und Angestelltenschaft lehnt diesen Putsch entschieden ab und verpflichtet sich, mit aller Kraft diesem Putsch entgegenzuwirken und ihn unmöglich zu machen. Der Putsch der KAP. und Syndikalisten kann nur der Reaktion den so lang gesuchten Vorwand geben, ihre Macht auf Kosten der Arbeiterschaft aufzurichten.

Die Arbeiterschaft braucht ihre Kräfte für die kommenden schweren wirtschaftlichen Kämpfe und darf diese Kraft nicht zersplittern in Teilkämpfen und Putschen.

Die Betriebsräte und Funktionäre verpflichten sich, dafür zu sorgen, daß die Arbeiterschaft in den Betrieben über die wahnsinnige Taktik der Kommunisten aufgeklärt wird und daraus die richtige Lehre zieht.

Die Gewerkschaftskommission hat in einem, in größerer Masse verbreiteten Flugblatt ihre Stellung bekanntgegeben.

Der Eisenbahnverkehr nach Düsseldorf und Köln erfuhr gestern abend und auch heute früh dadurch eine unliebsame Unterbrechung, daß bei Gruiten die Blockstation Linden von den Aufrührern besetzt und zerstört worden war. Infolgedessen fuhren die Züge nach und von Köln gestern abend nur von und bis Ohligs. Heute morgen endete der Verkehr in Vohwinkel. Im Laufe des Vormittags wurden die Züge aber wieder bis Elberfeld durchgeführt bezw. von dort abgelassen. Auf der Strecke nach Hagen ist der Verkehr seit heute morgen unterbrochen. Gevelsberg ist in Händen der Kommunisten, die auch den Bahnhof besetzt haben und das Telegraphen- und Fernsprechamt beherrschen. Infolgedessen sind auch zuverlässige Meldungen aus Gevelsberg nicht zu erlangen. — Wie in Schwelm gerüchtweise verlautet, sollen die Kommunisten die Tresors der Reichsbank gesprengt haben und aus einer öffentlichen Kasse sollen 250 000 Mark geraubt worden sein. In Schwelm halten sich die Kommunisten in den Wäldern versteckt. Häufig hört man Schüsse. — Bei Hagfeld wurde von Aufrührern auf ein mit Schupomannschaften besetztes Auto eine Handgranate geworfen. Der Benzinbehälter wurde getroffen und durch dessen Explosion ein Oberleutnant und drei Beamte verletzt.

Elberfeld, 29. März.

eb. **Wiedereinführung der Platzkarten im Eisenbahnverkehr.** In den Schnellzügen auf den deutschen Eisenbahnen war bekanntlich vor dem Kriege die Ausgabe von Platzkarten eingeführt, wodurch den Reisenden die Möglichkeit gegeben wurde, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern. Diese Platzkarten werden jetzt auf einzelnen Schnellzugstrecken wieder eingeführt. Sie gelangen gleichzeitig mit der Lösung der Fahrkarten zur Ausgabe. Die Gebühr ist nach den einzelnen Klassen gestaffelt und beträgt für die Karten der ersten Wagenklasse 6 Mark, für die der zweiten Wagenklasse 4 Mark, und für Karten der dritten Klasse 2 Mark.

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Karl Glitzer und Frau Maria geb. Molitor, in Elberfeld, Prinzenstraße 56, begingen am 1. Osterfeiertag in geistiger und körperlicher Frische das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

e.— **Spielplanänderung im Stadttheater.** Die Intendanz der Vereinigten Stadttheater teilt mit, daß an Stelle der am 30. März 21. im Stadttheater Elberfeld angesetzten 17. Vereinsdauerkartenvorstellung 1. „Tiefland“ wegen Erkrankungen im Personal, „Lumpazivagabundus“ als gleiche Vereinsdauerkartenvorstellung gegeben wird. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Vorstellung bereits 6½ Uhr beginnt.

Barmen, 29. März.

b.— **Der Tumultschadenausschuß für Barmen.** Der Vorsitzende Landgerichtsrat Essing aus Barmen ist am 26. dss. Mts. plötzlich gestorben. Die Geschäfte des Ausschusses werden nun dem Landgerichtsrat Dr. Schlieper vorläufig weiter geführt, so daß eine Stockung voraussichtlich nicht eintreten wird.

b.— **Von einem Auto angefahren.** Ein Fabrikarbeiter aus Wichlinghausen wurde vorgestern nachmittag auf dem Feuerweg von einem Kraftwagen angefahren, auf die Straße geschleudert und verletzt. Der Unfall ist, wie der Polizeibericht meldet, auf die Unachtsamkeit des Verletzten zurückzuführen.

b.— **Ein größeres Scheunenfeuer** entstand heute früh 7 Uhr im Betrieb der J. P. Bemberg Akt.-Gesellschaft in der Berkmerstraße. Das Feuer brach infolge einer Explosion in dem Dachgeschoß der Spinnerei aus und griff auf den Dachstuhl der letzteren, der fast ganz dem Feuer zum Opfer fiel, beschränkt. Die Löscharbeiten nahmen etwa zwei Stunden in Anspruch. Der entstandene Schaden ist recht erheblich, jedoch wird der Betrieb nicht gestört.

Letzte Telegramme.

Die neuen Steuervorlagen.

GA. **Berlin, 29. März.** (Eig. Meld.) Wie wir von parlamentarischer Seite hören, gehen die neuen Steuervorlagen dem Reichstag Mitte April zu. Der Reichsrat wird sich mit ihnen nach der Osterwoche befassen.

500 Todesurteile.

GA. **Helsingfors, 28. März.** (Eig. Drahtb.) Das amtliche Blatt der Sowjets „Iswestija“ teilt mit, daß die revolutionären Gerichtshöfe im Zeitraum vom 26. Februar bis 6. März annähernd 500 Soldaten der Roten Armee zum Tode verurteilt haben.

Deutsche Musik in Italien.

GA. **Rom, 29. März.** (Eig. Drahtb.) Der Ostersonntag war hier ein Triumph der deutschen Musik. Am Abend konnte das Theater Costanzi die Menge nicht fassen, die gekommen war, um der Aufführung von Wagners Parsifal unter Leitung des Hofkapellmeisters Brecher beizuwohnen. Am Nachmittag stellte sich nach langjähriger Abwesenheit Arthur Nikisch dem römischen Publikum wieder vor, es erhob sich ein solcher Taumel des Publikums, wie er noch nicht erlebt wurde. Nach der Wiedergabe des Vorspiels zu Tristan und Isoldes Liebestod verhinderte die vor Begeisterung rasende Menge die Fortführung des Programms. Nachdem der Beifall über eine Viertelstunde gedauert hatte, mußte sich Nikisch zur Wiederholung entschließen.

Zum Tode des Frh. v. Richthofen.

GA **Düsseldorf, 29. März.** (Eig. Drahtb.) Anläßlich des Todes des Staatsministers Freiherrn von Richthofen in Düsseldorf ist der Gattin des Verstorbenen aus Haus Doorn folgendes Beileidstelegramm zugegangen: „Schmerzlich bewegt durch den Heimgang Ihres hochverehrten und stets bewährten Herrn Gemahls, nehme ich an Ihrer tiefen Trauer wärmsten Anteil. Wilhelm.“

Voraussichtliche Witterung am 30. März: Veränderlich. Windig. Zeitweise Regen. Temperatur wenig geändert.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Zolle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Otz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld

Dujardin
der
Weinbrand.
DUJARDIN & Co. G.m.b.H. UDDINGEN a. RH.
General-Vertretung: A. Antonanger & Co. Elberfeld, Zietenstr. 17, Telephon 695. b371

10000 Heilbücher
gegen viele Leiden
vollständig umsonst!
10000

Billige Preise für Kurzwaren!

Unsere heutigen Angebote sind Höchstleistungen. Wir können Ihnen nur dringend empfehlen, diese Gelegenheit auszunutzen.

Für die Schneiderei!

Maschinengarn Marke Vogelgarn, schwarz und weiß 200-Meter-Rolle **2.20**
Maschinengarn Marke Vogelgarn, 1000-Meter-Rolle **10.50**
Ackermanns Schlüsselgarn 200-Meter-Rolle **3.00**
Ackermanns Schlüsselgarn 1000-Met.-Rolle **14.00**
Reihgarn auf Kreuzspulen, roh 10-Gramm-Rolle **1.15**

Armblätter la Batist, mit weißer Gummiplatte Paar 5.75, 4.25, 3.75, **3.25**

Nähseidenersatz in vielen Farben, 50-Meter-Spule **90 ₰**
Miederband gute Qualität ..... Meter **1.50**
Köperband 1½ cm breit ..... 3-Meter-Stück **95 ₰**
Druckknöpfe garantiert rostfrei, schwarz u. weiß, Dutzd. **45 ₰**
Nahtband schwarz und weiß 10-Meter-Stück **2.25**

Für den Hausbedarf!

Gardinenringband weiß u. creme, la Baumwolle Mtr. **1.10**
Gardinenzäckchen weiß und creme ..... Meter **50 ₰**
Gardinenkordel Leinen-Ramie 7-Meter-Stück **2.95**
Porzellanglocken mit Goldrand oder Schrift . Paar **95 ₰**
Porzellanringe ..... 3loch Stück **30 ₰**, 1loch Stück **15 ₰**

Lockennadeln lackiert, gewellt ..... 2 Pack **25 ₰**
Haarnadeln lackiert, gebogen, glatt od. gewellt, Karton **35 ₰**
Stecknadeln auf Briefen, eisenverzinnt ..... Brief **50 ₰**
Breites Strumpfgummiband gute Qual., Mtr. **1.85**
Mangelknöpfe in 5 Größen sortiert auf einer Karte, la Qualität ..... Karte 5 Dutzend **3.95**

Gebrüder Alsberg · Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

Hotel Vogeler
BARMEN
Im Teeraum
täglich
Konzert der Hauskapelle
Hardy Eberhard.
4—7 u. 8—11.
8565a

Versicherung gegen
Aufruhr u. Plünderung
Carl Holtz, Elberfeld, Bellealliancestr. 10. Tel. 1156.

Buch- u. Steuersachmann
übernimmt Aufstellung von Steuerbilanzen, Beratung und Vertretung in
Steuersachen.
Angebote unter E 4195 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Friedr. Stoffel jr., Unterbarmen
Telephon 294* gibt billigst ab Telephon 294*
Ia Hafer
für Pferdebesitzer.

Pet. Gustav Stöcker
Heubruch 11. Elberfeld. Fernsprecher 439
empfiehlt 12709
Schultaschen und Tornister, Aktenmappen, Büchermappen

Damen-Hüte Modernisieren aller Hüte, tadell. Ausführung jeder Art werden schnell und billig ausgeführt Elberfeld, Nordstr. 54, I

Empfehle

Zigarren, Zigaretten erster Fabriken,
vorzügl. Tabaksort., Bruyèrepfeifen,
ungesuchte Ware, und alle Gegenstände für Raucher. 1412
Kutsch, am Neumarkt, Elberfeld.

Aufpolstern
von 12694
Sofas u. Matratzen.
Neuheiten in allen Preislagen.
C. Schlingensiepen, Polsterer
Elberfeld, Harmoniestr. 19, Tel. 5302.

Ihr Besuch bei uns lohnt sich,
wenn Sie Nessel, Chiffon, Handtücher, Blusenflanelle, Seidenstoffe u. -Bänder, Knöpfe usw., überhaupt Besatzartikel und Kurzwaren jeder Art benötigen.
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83. 12775

Mertens Polsterei
befindet sich jetzt
Elberfeld, Luisenstr. 22, Tel. 3448.
Anfertigung von Polstermöbeln.
Lager in fertigen Sofas.

Zigarren, Zigaretten konkurrenzlos billig. **Zigaretten** alle bek. Mark. zu Fabrikpr. **Rauchtabake** von: Dorff Carstanjen, Oldenkott, Rees, Rottmann etc. **Strang**, Kau- u. Schnupftabake zu Orig.-Preisen.
L. Finkenrath, Elberfeld, Klönerstr. 77.
Thaliatheater. 12675 Telephon 4952

Die weitere große Preis-Ermäßigung für Tapeten, die neuartigen, farbenprächtigen Dessins und deren zweckmäßige Verwendung zeigen in anschaulicher Weise meine Schaufenster.

G. Heinz-v. Moock
Elberfeld, Kaiserstr. 37. Telephon 2225.
3279

Haarschneide-Maschinen
für Familiengebrauch.

Trumpf Nr. 3 3, 5 u. 7 mm schneidend, ℳ **45.00**
Trumpf Nr. 1 3, 5 u. 7 mm schneidend, ℳ **60.00**
Trumpf Nr. 5 1, 3 u. 5 mm schneidend, ℳ **48.50**
Trumpf Nr. 0 ganz kurz schneidend, ℳ **47.50**
sowie **Juwel, Kohinor** u.a.w.
Nachschleifen von Haarmaschinen in 2 Tagen.
Eigene Stahlwarenfabr. u. Fachmännische Bedienung.
C. A. Lotters ELBERFELD, **Turmhof 4.**
Telephon 5296,
Bitte genau auf **Nummer** und **Straße** zu achten. 1544

Nervenschwäche nervöse Störungen jeder Art. Ausführliche ärztliche Broschüre kostenfrei. Dr. Gebhard & Co., Berlin SW., Potsdamerstr. 134

Reines Gesicht!
Umsonst teile ich jedermann gegen Rückporto mit, wie Hautausschläge, Mitesser, Pickel, rauhe flechtenartige grobporige Haut, Wundsein, Gesichts- u. Nasenröte, Sommersprossen usw. schnellstens zu beseitigen sind, wenn auch schon jahrelang vergeblich Hilfe gesucht worden ist.
Frau Ida Steiniger in Leipzig-Connewitz 264,
Bornasche Straße 44. a496

TRIEBWERKE
Massen-Herstellung
in eigener Gießerei u. Werkstätte.
Günstige Preise. Größte Präcision.

Fritz Steller,
Barmen.
Vorteilhaftester Bezug für Händler.

Ratten u. Mäuse
vertilgt unt. Garantie radikal
nur „Exitus"
Unschädlich für Menschen, Haustiere und Geflügel.

Zu haben in Elberfeld: Karl Reinberg, Wall 11/13; Max Bollmer, Friedrichstr. 27; C. H. Hasse, Ecke Kiesblatt- u. Oststr. Barmen: C. H. Buchholz, Allee 209; Fr. G. Schürmann, Alleemarkt. B.-Barmen: Fr. Gasselsberg, Hafnerstr. 32. a582

In ½ Stunde beseitigen Sie unter **Garantie** jede:
Läuse-Plage
auf Kopf, Brust (Bart), Körper und Kleidung u. Tieren usw. **Eckolde** für Wunden u. Haar unschädl.
Garantiert sicher wirkende Radikalmittel gegen
Wanzen Eckolde B | **Kakerlaken** Eckolde C | **Holzwurm** Eckolde D
Zu beziehen d. d. Firma Max Hoffm., Ungeziefer-Vertilgungs- u. Desinfektions-Anstalt, Elberf. u. i. d. Drogerien Elberfeld: C. Hilden, Nachf., Adlerstr. 46/48, C. Stockmann, Ecke Kölner- u. Bismarckstr.; Barmen: Fr. Ludwig

Kunst und Wissenschaft.

M.-G.-V. „Deutscher Sängerkreis".

Im großen Saale der Stadthalle Elberfeld hatte sich zu dem Konzert des Männergesangvereins „Deutscher Sängerkreis" am Karfreitag abend ein äußerst zahlreiches Publikum eingefunden. Mitwirkende des Konzerts waren: Konzertsängerin Nanne Riemann (Sopran), Musikdirektor Herm. Inderau (Orgel und Chorleitung), Konzertmeister Fritz Frier (Geige), Organist Eugen Diebschlag. Der erste Teil des Konzertes trug in der Wahl der Vortragsstücke der Bedeutung des Tages Rechnung, der zweite Teil war der „Feier des Frühlingseinzuges" gewidmet. Stimmungsvoll wurde das Konzert mit einem Präludium und einer Fuge A-Moll von J. S. Bach eröffnet, auf der prächtigen Orgel der Stadthalle von Hermann Inderau verständnisvoll gespielt. Ueberhaupt trat die Orgel in dem ersten Teil um die Orgelbegleitung machte sich Eugen Diebschlag verdient. Nanne Riemann sang die Arie aus „Messias" von Händel: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Man war überrascht und hocherfreut über die Prachtleistung, die der Sängerin Gelegenheit gab, ihre herrliche Stimme in ihrer vollen Schönheit zur Geltung zu bringen. Auch die später gesungenen Lieder (Brahms, Rob. Schumann und Rich. Strauß) befriedigten nur den Eindruck, daß wir in Nanne Riemann eine hoch zu wertende Künstlerin begrüßen können. Die Geigenvorträge mit Orgelbegleitung (Beethoven: Romanze G-Dur, Schumann: Abendblatt, Anton Dvorak: Romantische Stücke) gefielen sehr und wurden von Fritz Frier geschmackvoll, rein, gut schattiert und daher sehr wirkungsvoll vorgetragen. Der Chor des „Deutschen Sängerkreis" genießt mit Recht guten Ruf. Er darf sich nach seiner Sängerzahl, nach seinem Stimmaterial an bedeutende Aufgaben wagen. In Herrn Inderau besitzt er einen Leiter, der als Musiker eine Vollblutnatur ist. Wir können die große Zahl der gebotenen Chorgesänge nicht alle hier aufzählen. Er fand aber sichtlich bei den Zuhörern volles Verständnis, wenn mit Othegravens „Lob Gottes" die Reihe der Gesangvorträge eingeleitet wurde. Der Chor „Königsfelden" von Angerer erscheint nach der pomphaften Ausgestaltung äußerlich bedeutender, als sein innerer Gehalt in musikalischer Hinsicht bietet. Herrlich klangen die frischen Frühlingslieder, darunter das fast klassische „Der Lenz ist angekommen" von Dürrner. Der Verein darf auf diese Veranstaltung in jeder Hinsicht mit Stolz blicken. —h.

Leipziger Soloquartett für Kirchengesang

Die Unterbarmer Hauptkirche war am Karfreitag abend dicht besetzt, lange bevor das Soloquartett für Kirchengesang aus Leipzig mit seinen Vorträgen begann. Es brachte zwölf geistliche Lieder für die Passionszeit aus dem großen Schatz echt gefühlter geistlicher Musik von Heinrich Isaac und Johann Bugenhagen aus dem 16. Jahrhundert an bis zum großen Joh. Seb. Bach. Dabei erfreute die Vereinigung von musikalischem Ausdruck und innerem Gehalt. Das Quartett pflegt sorgfältig die Stärkegrade, hat ein klangvolles Piano und gält im Forte Maß. Die fremden akustischen Verhältnisse der Kirche trugen wohl die Hauptschuld daran, daß die Intervallschritte nicht immer ganz sicher abgemessen wurden und die Akkorde infolgedessen nicht genau harmonisch zusammenstimmten. Zu den besten Gaben gehörte das tief empfundene Lied von Jakob Handl: Siehe, wie dahinstirbt der Gerechte, und Johannes Eccards: Mein schönste Zier. Wohl die unmittelbarste Wirkung ging aber aus von Johann Wolfgang Francks Schluß der zweiten Strophe: Jesus neigt sein Haupt und ruht. Darin zeigte sich, zu welcher Weihe des Ausdrucks das Quartett zu gelangen imstande ist. F. G.

Sänger-Vereinigung Barmen.

Wie im Vorjahre, so hatte auch dieses Jahr das Karfreitags-Konzert der unter Musikdirektor A. Lamberts, Dortmund, stehenden Sänger-Vereinigung sich eines so regen Zuspruchs zu erfreuen, daß der große Saal der Barmer Stadthalle schon eine halbe Stunde vor Beginn überfüllt war. Das Programm, das einen bestimmten Gepräges ermangelte — es brachte in bunter Folge Werke aus allen Zeit- und Stoffgebieten —, war dem Charakter eines stillen Freitags allerdings wenig angepaßt. Die Vereinigung, etwa 130 Sänger, von der seit ihrem vorjährigen Konzert hinsichtlich ihrer Leistungen eine Qualitätssteigerung zu bemerken ist, besitzt treffliches, in den einzelnen Stimmen gut ausgeglichenes Material, das der wohldisziplinierten Leitung seines Dirigenten willig Folge leistet. Dies kam vor allem den an dynamischen und rhythmischen Veränderungen reichen drei alten Madrigalchören „An einem Bächlein" von C. Waelrent, „Innsbruck, ich muß dich lassen" von H. Isaac, „Nur närrisch sein", bearbeitet von Jüngst, zustatten. Mit Schwung und Begeisterung wurden „Märzluft" von Angerer und das Walkürenlied von Wildt gesungen, deren Schlußakte sich zu ganz dompöser Wirkung steigerten. Im letzten Chore machte sich eine Ermüdung der Sänger insofern geltend, als die Töne stellenweise auf die richtige Höhe geschraubt werden mußten und die Tenöre die und da zum Schreien neigten. Silchers „Lorelei" erhielt durch sinnige Betonung und geschmackvollen Vortrag eine recht poetische und bildhafte Auffassung. Mit bewährtem Geschick führte Kapellmeister Alfred Höhne das Vereinigte Städtische Orchester ins Treffen. Die zu Eingang gespielte Freischütz-Ouvertüre, F. Motils Suite aus Opern Glucks und die Mignon-Ouvertüre gerieten meisterhaft. Des Andante cantabile von Tschaikowsky nahm sich der Streichkörper des Orchesters mit solcher Wärme an, daß sich das begeisterte Publikum erst nach minutenlangem Beifall beruhigte. —y—

Sonnborner Liedertafel.

Eine Reihe auserlesener Genüsse brachte das Karfreitagskonzert der Sonnborner Liedertafel; in Schwarterts Saal hatte sich eine recht stattliche Zuhörerschar eingefunden. Bei der Zusammenstellung der Vortragsfolge, die viele Nummern zählte und viel Abwechslung bot, war auf den Ernst des Tages gebührend Rücksicht genommen worden. Mit besonderer Freude lauschten wir dem Vortrag des Eingangschores „An die Musik" von B. Zachner. Der bewährte Dirigent Otto Reuber hatte diesen altehrwürdigen, so überaus wirkungsvollen Chor mit größtem Fleiß einstudiert, davon legte die völlig partiturgerechte Wiedergabe beredtes Zeugnis ab. Der Chor sang noch an diesem Abend „Drei Worte des Glaubens" von Zöllner, „Die Waldquelle" von Baumann und „Im tiefsten Wald" von Speidel, wobei die gute Aussprache der Sänger lobend erwähnt werden muß. Als Solisten wirkten mit Frau Helene Schardt-Schmandt (Sopran) und Rich. Lüttjohann von den Vereinigten Stadttheatern. Die Sängerin, die eine wohllautende, gutgeschulte Stimme besitzt, erzielte wohlverdienten, reichen Beifall durch den einfachen, klaren und stimmungsmäßen Vortrag mehrerer Lieder von M. Reger, H. Wolf und Johs. Brahms. Der Baßist Lüttjohann hatte entschieden nicht seinen guten Tag. Die von ihm gewählten Schubertlieder hätten mit mehr innerer Anteilnahme (Tod und das Mädchen usw.) eine tiefere Wirkung auslösen müssen; der Sänger kämpfte stellenweise mit der Tonreinheit, und die Vokalisation (a, u, e) muß durchaus verbessert werden. Im zweiten Teil trug R. Lüttjohann Lieder von Strauß und das sehr passende Gebet: Herr, den ich tief im Herzen trage" von Goltermann vor. Ein Quartett in der etwas eigenartigen Zusammensetzung von Flügel, Harmonium, Cello und Geige (Elberfelder Instrumental-Quartett: Reinecke, Hoppe, R. Reuber, O. Reuber) erfreute durch ganz prächtige, gutgewählte Vorträge (Largo-Händel). Ein besonderes Lob verdient O. Reuber d. J. für Begleitung der Lieder auf dem Flügel. Das Publikum lauschte mit mustergültiger Ruhe und Aufmerksamkeit und erwies sich durch Beifallsbezeugungen recht dankbar. —a—

Die geplante Papierpreiserhöhung

Wieder einmal ist die Papierpreisfrage, mit der die Entwicklung des deutschen Zeitungsgewerbes steht und fällt, akut geworden. Aus Berlin wurde gemeldet, daß in einer Aussprache zwischen den Druckpapierfabrikanten und den deutschen Zeitungsverlegern eine neue starke Preiserhöhung für Zeitungspapier weder von der Presse noch von den Zeitungslesern oder Inserenten getragen werden kann.

Hieraus geht zunächst hervor, daß die Papierfabrikanten mit der Forderung auf eine Erhöhung der Zeitungspapierpreise hervorgetreten sind. Weitere Nachrichten ergeben, daß sie eine Preiserhöhung von 33⅓ Prozent gefordert haben. Es sei zunächst festgestellt, daß gegenüber einem Friedenspreis von etwa 20—22 Mark pro 100 Kilogramm Zeitungsdruckpapier die Preise bis über 410 Mark pro 100 Kilogramm, das ist ungefähr das 19—20fache, gestiegen waren. Allmählich senkte sich dann der Preis wieder auf das 15fache des Friedenspreises für 100 Kilogramm, was allerdings nur erreicht wurde durch die Verbilligungsaktion des Reichswirtschaftsministeriums. Der Verbrauch an Papier war infolge des hohen Preisstandes enorm zurückgegangen. Die Papierfabriken wollten aber provozieren, und so war der Zeit einer Papierknappheit rasch eine solche mit Ueberfluß und starken Vorräten gefolgt. Diese Vorräte waren aber im Inland infolge des Preishochstandes bei stark beschränktem Verbrauch nicht absetzbar. Die Notlage der Zeitungen wurde dabei immer größer, sie konnten ihre politischen, sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben nicht mehr erfüllen, weil das Druckpapier zu teuer war. Die Fabriken konnten allerdings auch nicht ablehnen. Als Ausweg schuf man dann folgendes: Man gestattete die Ausfuhr von Papier, die Exportgewinne waren dabei bei dem Valutastand nicht gering. Man führte dann in eine Verbilligungskasse Teile der Exportgewinne der Fabriken ab, die zur Herabsetzung des Inlandsdruckpapierpreises verwandt wurden.

Dabei bleibt besonders zu beachten, daß man aber dem Zeitungsgewerbe mit der einen Hand wieder doppelt nahm, was man als Verbilligung mit der anderen Hand zu spenden glaubte. Man hatte die Sondersteuer für Anzeigen mit 10 Prozent geschaffen und unterband damit die normale Einnahmequelle der Zeitungen.

Die neue Forderung der Papierfabriken auf Erhöhung des Inlandspreises für Zeitungspapier steht mehr oder weniger damit im Zusammenhang, daß der Export an Papier nicht mehr die bisherigen hohen Einnahmen zu bringen scheint. Merkwürdigerweise aber sind die Fabriken nicht bereit, Zeiten geringerer Einnahme und kleinerer Dividende hinzunehmen (fast alle Papierfabriken gehören zu denjenigen Betrieben, die billigste Bezugsrechte auf neue Aktien und sehr hohe Dividenden ausschütten), um den Zeitungen zu ermöglichen, sich bei billigerem Papierbezug auf größeren Konsum einzustellen, der dann auch den Fabriken allmählich wieder stärkeren Absatz brächte.

Die Lage ist somit äußerst verworren. Bestehen die Papierfabriken auf einer Papierpreiserhöhung, so sollte nicht wieder an die Zwangsbewirtschaftung mit Reichszuschüssen gegangen werden, sondern dem Zeitungsgewerbe dadurch aus der größten Not geholfen werden, daß man ihre natürliche und Haupteinnahmequelle nicht durch eine so hohe Sondersteuer knebelt wie die Anzeigensteuer. Diese müßte wieder beseitigt werden, weil sie sich als verfehlt und die Leistungsfähigkeit der Zeitungen unterbindend erwiesen hat.

Vollversammlung der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk.

Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk hielt am 23. dss. Mts. unter dem Vorsitz des Generaldirektors Meyer-Leverkus ihre 3. Vollversammlung ab. Syndikus Dr. Lohmann berichtete über die jüngsten Verhandlungen der Vereinigung der Handelskammern des besetzten Gebietes in Köln zu den Fragen, die durch die feindlichen Sanktionen aufgerollt sind. Die Kammer nahm weiter Kenntnis von folgendem Beschluß des Hauptausschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages vom 18. dss. Mts. zu der gleichen Angelegenheit: „Der Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstags gibt der Empörung über die von den uns feindlichen Staaten unter dem Namen von Sanktionen beschlossenen Gewaltmaßregeln Ausdruck und fordert die ihm angeschlossenen Handelskammern auf, dahin zu wirken, daß Deutschlands Industrie und Handel bis zur Aufhebung der Sanktionen von Einläufen aus den an den sogenannten Sanktionen beteiligten Ländern absehen." Die Versammlung beschloß einstimmig, sich diesem Beschluß anzuschließen.

Aus dem Geschäftsbericht seien erwähnt die Anträge der Kammer an das Reichsministerium des Innern und den Regierungspräsidenten auf beschleunigte Ernennung eines Reichskommissars beim Ausschuß zur Feststellung von Entschädigungen für Aufruhrschäden in Barmen sowie an das Ausfuhramt wegen des deutsch-holländischen Grenzverkehrs und der Zolltarifverhöhungen in Spanien, ferner die Anträge der Kammer als geschäftsführenden Stelle des Verkehrsverbandes Berg.-Märk. Handelskammern auf Erweiterung des Sommerfahrplans und auf Verbesserung der Briefbeförderung und Postbestellung. Im Anschluß an die Besprechung des Geschäftsberichts wurden Klagen vorgebracht über die langsame Bestellung der Drucksachen und Zeitungen sowie über die häufig stark verzögerte Erledigung der Postscheckeinzahlungen durch die Postscheckämter, wodurch den Postscheckkunden Unannehmlichkeiten und Geldverluste entstehen. Es wurde beschlossen, bei den zuständigen Stellen auf Abhilfe zu dringen.

Die Versammlung befaßte sich weiter mit einem der Kammer zur Begutachtung vorgelegten Entwurf einer Gewerbesteuerordnung der Stadt Elberfeld. Dieser wurde nach langer eingehender Beratung zur Ausarbeitung von Vorschlägen an den wirtschaftspolitischen Ausschuß der Kammer verwiesen.

Handels-Nachrichten.

Berliner Wertpapierbörse. GA. Berlin, 29. März. Nach der viertägigen Osterpause begegnete die Börse heute den weitesten kommunistischen Umtrieben mit ziemlicher Gelassenheit. Die Ausdehnung der Bewegung auf Rheinland und Westfalen hatte namentlich bei Beginn zwar einen starken Druck hauptsächlich auf Montanpapiere ausgeübt, der indessen wettertun sich ziemlich wettmachen konnte. Man hält an der Erwartung fest, daß es gelingen wird, eine weitere Ausdehnung des Aufruhrs zu unterdrücken. Das Geschäft hielt sich indessen in engen Grenzen, zumal Post und Telegraph vielfach Störungen aufweisen. Das Hauptereignis bildete die erneute, heftige Aufwärtsbewegung der Phönixaktien, die mit 660 17 Proz. höher einsetzten und dann noch weiter bis auf 668 emporschnellten, um schließlich allerdings wieder bis auf 661 zurückzugehen. Es handelt sich hier um neue, umfangreiche Käufe einer bestimmten Stelle, für die anscheinend die bevorstehende, wenn auch einstweilen vertagte Kapitalserhöhung die Hauptanregung bietet. Diese Festigkeit der Phönixaktien brachte im Verlaufe den übrigen Montanpapieren eine Besserung. Von Elektrizitätsaktien zogen Deutsch-Ueberssee etwa 15 Prozent an, dagegen Felten & Guilleaume etwa 12 Prozent, A. E. G. 1½ schlechter. Schiffahrtsaktien lagen zunächst still. Späterhin konnten Norddeutscher Lloyd nach etwas schwächerem Anfang etwa 5 Proz. gewinnen. Auch Deutsche Petroleum wurden etwa 30 Proz. bis auf 775. Deutsche Erdöl bis auf 965 gesteigert. Dreiprozentige deutsche Reichsanleihe ½ Proz. schwächer. Bankaktien veränderten sich nur unwesentlich. Von fremden Valuten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2185, Schweiz 1080, London 248¾. Dollarnoten 63¾, Polnische 8¼—8, ungarische Noten fielen von 23¼ auf 18¾. Der Kassamarkt bekundete vorwiegend feste Haltung. Geld über den Monatsschluß kostete 5 Proz.

Der Rheinisch-Westfälische Devisenmarkt eröffnete die neue Woche in großer Zurückhaltung. Das Geschäft war sehr klein. Die Devisen der neutralen Länder, Holland, Schweiz und Amerika lagen eine Kleinigkeit fester, während Paris und Italien gegenüber den letzten Berliner Notierungen eine geringe Abschwächung erfuhr. Es notierten heute vormittag im freien Verkehr Holland 2180, London 248, Amerika 63—63½, Paris 435, Schweiz 1085. Die Mark war im Auslande leicht abgeschwächt. Aus Holland war sie 4,55 bis 4,58 gemeldet.

Warenmärkte.

Vom Garn- und Gewebemarkt in M.-Gladbach. Das Geschäft mit Baumwollgarn nahm in der vergangenen Woche wieder sehr unbefriedigenden Verlauf; nennenswerte Umsätze waren nicht zu verzeichnen. Die Verarbeiter wollten abwarten, wie sich die Dinge bezüglich der Zollgrenze am Rhein gestalten würden. Die Preise für Garn konnten sich aber infolge der etwas festen Haltung an den Baumwollmärkten behaupten; Watergarn Nr. 20 kostete M. 39—42 das Kilo, je nach Beschaffenheit. Der Absatz auf Grund älterer Verträge wurde etwas reger, so daß die Erzeugung eine kleine Vermehrung erfuhr. Das Webstoff-Gewerbe hatte im Monat März unter der Ungunst der Zeitverhältnisse zu leiden. Das Oster- und Frühjahrsgeschäft rief allerdings für einzelne Artikel etwas lebhafteren Begehr hervor; besonders nach dem rechtsrheinischen unbesetzten Gebiet war der Versand rege. Die meisten Erzeugnisse wiesen aber nach wie vor ruhigen Verkehr auf. Im Bekleidungsgewerbe herrschte während des März regere Tätigkeit als in den Vormonaten; der Versand war wegen des Osterfestes und der günstigen Witterung ziemlich lebhaft.

Steigende Baumwollpreise. GA. Bremen, 29. März. (Eig. Drahtb.) In Bremen machte sich in den letzten Tagen eine Erhöhung der Baumwollpreise bemerkbar. Das Geschäft war in der Berichtswoche sehr still. Vom 18. bis 21. März schwankte der Kurs für amerikanische Baumwolle Fully Middling loco zwischen 18,50 und 17,75 um dann am 23. März wieder auf 18,50 zu steigen. Am Gründonnerstag und Karfreitag fand eine offizielle Notierung zwar nicht statt, doch haben die Preise wieder angezogen. In Neuyork wurde amerikanische Baumwolle für Maillieferung mit 11,64, 11,83, 12,63 und 12,42 Cents notiert. In Liverpool für Maillieferung mit 7,71, 7,85, 8,16 und 8,35 Pence. Neu zugeführt wurden dem Bremer Markt in der Berichtswoche 29 286 Ballen gegen 30 524 Ballen in der Vorwoche. Entnommen wurden 23 515 Ballen Baumwolle gegen 27 633. Am 24. März betrug der Baumwollvorrat in Bremen 176 192 gegen 170 467 Ballen am 18. März.

Vom Warenmarkt in Hamburg. GA. Hamburg, 29. März. (Eig. Drahtb.) Bei geringer Unternehmungslust setzte sich auf dem Kaffeemarkt zunächst das Abschlußgeschäft nach dem Inlande zu fast unveränderten Preisen fort, wobei feingewaschene Kaffees weiter bevorzugt blieben. Die brasilianischen Offerten zogen infolge des gebesserten Wechselkurses um 4 Schilling an. Von Abschlüssen auf dieser Basis ist nichts bekannt geworden. Die letzten Notierungen waren: Hava robusta 5.75—6.50, Santos 6.25—8.75, gewaschener Kaffee 9.25 bis 14 Mark pro Pfund, rod, unverzollt, je nach Qualität. Dem Kakaomarkt fehlte es an Anregung. Von den Herkunftsländern kamen nur wenig Offerten. Hauptsächlich wurde Thome superie zu 41¼ Schilling, Bahia superior zu 44 Schilling angeboten. Auf dem Reismarkt erhielt sich die Nachfrage für greifbare Ware, während die Käufer für Abschlüsse auf verspätete Lieferung wenig Neigung zeigten. Im allgemeinen bewegte sich das Geschäft in sehr ruhigen Bahnen, bei wenig veränderten Preisen. Es wurden durchschnittlich gezahlt: Für Burma Bakreis loco 4,10, April 3,90 für Saigon loco 4,15, April 3,90, für Brutreis 4.— loco, für Bruchreis loco 3,10 bis 3,30. Auf dem Getreidemarkt geriet der Handel unter dem anhaltenden Einfluß des Bezugsscheinsystems und der direkten Belieferung der Landwirte durch die Regierung immer mehr ins Stocken. Mais loco vom Boden bewegte sich zwischen 142.—150 Mark. Die übrigen Preise erfuhren einen abermaligen Rückgang und zwar notierten Ia Plata ab Quai Waggon am Wochenbeginn 136.— bis 138.— Mark, am Wochenschluß 124—126 Mk., Argentiner am Wochenbeginn 122—124 Mk., am Wochenschluß 110 bis 112 Mk. amerikanischer Mischmais am Wochenbeginn 130—135 Mk.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	24. März Geld Mk.	24. März Brief Mk.	29. März Geld Mk.	29. März Brief Mk.
Holland 100 Gulden	2162.90	2167.20	2190.30	2194.70
Belgien 100 Frk.	457.00	458.00	458.80	459.80
Norwegen 100 Kr.	1006.45	1008.55	1013.35	1015.45
Dänemark 100 Kr.	1088.90	1091.10	1106.65	1111.15
Schweden 100 Kr.	1461.00	1464.00	1474.00	1476.00
Finnland 100 fin. M.	161.80	162.20	158.00	158.00
Italien 100 Lire	250.20	250.80	252.00	252.80
England 1 Pfd. St.	246.00	246.50	245.00	245.50
Amerika 1 Dollar	62.80½	62.94½	63.43	63.57
Frankreich 100 Frk.	438.05	438.95	435.30	436.20
Schweiz 100 Frk.	1081.40	1083.60	1081.60	1083.80
Spanien 100 Pes.	879.10	880.90	884.10	885.90
Oesterreich 100 Kr.	—	—	—	—
Tschechoslowak. 100 Kr.	16.35½	16.39½	16.78	16.82
Brasa 100 Kr.	81.45	81.63	82.02½	82.20½
Ungarn 100 Kr.	21.34½	21.40½	18.85½	18.89½

Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission am Schlachtviehhofe zu Elberfeld vom 29. März 1921.

Auftrieb: 468 Stück Großvieh, dav. 69 Ochsen, 83 Bullen, 307 Färsen u. Kühe, 9 Fresser, 388 Schweine, 231 Kälber, 66 Schafe (geschl. —).

	Preis f. 50 kg Lebendgew. Mark
1. Rinder.	
a) Ochsen:	
vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungeschl.)	900 — 950
vollfleischige, ausgemästete, 4—7jährige	800— 850
junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	700 — 775
mäßig genährte junge, gut genährte ältere	550 — 650
b) Bullen:	
vollfleischige, ausgemästete, höchst. Schlachtw.	800 — 850
vollfleischige jüngere	675 — 750
mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	575 — 625
c) Färsen und Kühe:	
vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	800 — 900
vollf. ausgemästete Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 Jahren	700 — 780
ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	600 — 650
mäßig genährte Kühe und Färsen	525 — 575
gering genährte Kühe und Färsen	450 — 500
d) Jungvieh:	
gering genährtes Jungvieh (Fresser)	450 — 575
2. Kälber.	
Doppellender, feinster Mast	—
feinste Mastkälber	900 — 1000
mittlere Mast- und beste Saugkälber	800 — 875
geringe Mast- und gute Saugkälber	700 — 750
geringe Saugkälber	600 — 650
3. Schafe.	
Mastlämmer und jüngere Masthammel	
ältere Mastlammel, geringe Mastlämmer und mäßig genährte junge Schafe	500 — 600
mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	
4. Schweine.	
vollfleischige von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfund) Lebendgewicht	1200 — 1250
vollfleischige von 120 kg bis 150 kg (240 bis 300 Pfund Lebendgewicht	1250 — 1350
Unreine Saugen und geschnittene Eber	850 — 950

Tendenz des Marktes: Großvieh geräumt, geringer Ueberstand, Kleinvieh mäßig. Die oben angeführten Preise enthalten sämtliche Unkosten vom Stall bis Mann einschl. Gewichtsverlust.

Städtischer Viehhof Barmen. Auftrieb von 22. 3. bis 28. 3. 1921. Ochsen 2, Bullen 14, dänische 41, Kühe 1, dänische 48, Rinder 6, dänische 2, Schweine 95, Kälber 102, Schafe 20.

Mutterfreuden erwarten Sie?

Ein Segen für Mütter und Kind ist der regelmäßige Genuß der Sudprober Kalziumquelle nach Anweisung des Arztes. Erhält zugleich den Organismus in Ordnung. 10 Flaschen reichen 60 Tage. Erhältl. in Apotheken, Drogen- u. Mineralwasserhandl. sowie direkt durch das Brunnen-Contor in Bad Suderode a. Harz.

Bei Kälte, Feuchtigkeit und schlechtem Wetter geht nicht aus ohne ein

Valda

Bonbons in den Mund zu nehmen.

Es ist der beste Schutz gegen Halsschmerzen, Husten, Bronchialkatarrh, Grippe, Influenza, Asthma usw.

Achten Sie aber genau auf die echten „VALDA" in Blechschachteln mit der Schutzmarke Schlangenbändigerin.

Zu haben in all. Apotheken u. Drogerien.

Chem. Fabrik Chela, Siegburg

Berliner Kassekurse vom 29. März.

	24./3.	29./3.
Kriegsanleihe	77.80	77.50
Bahnen.		
Schantungbahn	567.50	555.00
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	184.75	183.00
Hamb.-Südamer. Paketf.	178.25	180.00
Hansa-Dampfschiffahrt	315.00	315.00
Norddeutscher Lloyd	166.12	168.00
Banken.		
Barmer Bankverein	178.00	178.75
Barmer Kreditbank	211.00	210.00
Bergisch-Märk. Bank	197.00	—.—
Berliner Handels-Ges.	224.00	223.00
Commerz- u. Privatbank	214.00	214.00
Dresdner Bank	180.00	180.00
Deutsche Asiat. Bank	460.00	463.00
Deutsche Bank	222.00	222.00
Disconto-Kommandit	218.00	218.75
Dresdner Bank	218.00	216.50
Industrie.		
Aachener Leder	628.50	638.00
Aktienmaint.-Fabrik Hagen	408.00	408.00
Adler-Fahrrad-Werke	236.00	236.25
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	432.00	435.00
Alexanderwerk	274.50	276.50
Allgemeine Elektr.-Ges.	274.50	276.00
Alsen Zement	429.00	430.00
Badische Anilin	422.00	424.00
Baltes, Maschinen	440.00	440.00
Bamberg, J. F.	236.00	236.00
Berg, Eroking	448.00	448.00
Bergmann Elektr.	324.00	324.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	821.00	821.00
Bismarckhütte	—.—	580.00
Bochumer Gußstahl	465.00	465.50
Bopparder Walzwerk	395.00	395.00
Brakow	410.00	410.00
Busch, F. W., Aktiengesell.	460.00	463.00
Busch, Waggon	400.00	400.00
Chem. Grünau	372.50	372.00
Chem. Weiler-ter-Meer	372.00	—.—
Chem. Werke Albert	372.00	—.—
Concordia	400.00	400.00
Consolidation	400.00	400.00
Daimler Motoren	400.00	400.00
Deutsch-Luxemburg	400.00	400.00
Deutsche Erdöl	400.00	400.00
Deutsche Kali	400.00	400.00
Deutsche Waffen u. Mun.	400.00	400.00
Elektrizitätswerk Lahmeyer	400.00	400.00
Elektrizitätswerk Schlesien	400.00	400.00
Elektrizitätswerk Westfalen	400.00	400.00
Elektrizitätswerk Württemberg

Lebensmittelausgabe in Barmen.

Zucker. Einheit 200 Gramm auf Abschnitt 9 der grünen Lebensmittelkarte ab 1. 4. in den Bäckereien und Brotverkaufsstellen.

Amerikanisches Weizenmehl. Einheit 200 Gr. zu 1.90 Mark auf Abschnitt 9 der grünen Lebensmittelkarte ab 31. 3. an die eingetragenen Kunden in den Bäckereien und Brotverkaufsstellen. Die Abschnitte 9 sind in gewohnter Weise dem Lebensmittelamt einzureichen.

Gutscheinbohnen werden auf dem städtischen Fischmarkt zum Preise von 30 Pfg. das Pfund auch wie vor frei verkauft. Gefäße sind mitzubringen.

Barmen, 26. März 21. Lebensmittelamt. XVII.

Kohlenmeldekarten.

Kohlenmeldekarten sind eingetroffen und können bei der Ortskohlenstelle in Empfang genommen werden. 304/429

Barmen, den 23. März 1921. 6440 R.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Köhler.

Statt besonderer Anzeige.

Rosengarten

Am Karsamstag gesundes

Mädel

angekommen. In großer Freude:

Dr. Prager u. Frau Emmy
geb. Braun.

Diakon. Carl Heinz

Die glückliche Geburt eines prächtigen Osterjungen zeigen hocherfreut an

Carl Dellweg und Frau
Talea geb. Wiarda.

z. Zt. Klinik Prof. Martin, Vogelsangstraße. Elberfeld, den 27. März 1921.

Statt Karten.

Die Geburt eines 8870a

Horst

prächtigen Stammhalters

zeigen in dankbarer Freude an:

Paul Evertsbusch u. Frau,
Friedel geb. Schalck.

Barmen (Siegesstraße 60), den 26. März 1921.

Elfriede Sieper
Gustav Buchholz
Verlobte.

Elberfeld, Sandstraße 12 — Elberfeld, Sandstraße 17.

Statt Karten.

Therese Hartnack
Heinrich Wilckens prakt. Tierarzt
Verlobte.

Elberfeld — im März 1921. — Hamburg

Statt Karten.

Sturmius Krieg
Marie Krieg geb. Kreusel
Vermählte.

Elberfeld (Südstraße 28), den 26. März 1921.

Am 25. März entschlief unerwartet der Vorsitzende unseres Aufsichtsrates

Se. Excellenz Herr Staatsminister a. D.

Freiherr von Rheinbaben.

Wir betrauern tief den Verlust dieses hervorragenden Mannes, der in den kurzen Jahren, die er unserer Verwaltung angehörte, uns ein wertvoller Berater war und sich stets für die Interessen unserer Bank einsetzte.

Wir werden dauernd in Dankbarkeit seiner gedenken.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsinhaber des Barmer Bank-Vereins
Hinsberg, Fischer & Comp.

Barmen, den 26. März 1921. 8965a

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.

Todes-Anzeige.

Samstag morgen 11¼ Uhr entschlief sanft u. friedlich nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, herzensguter Sohn, unser treuer, unvergeßlicher Bruder, Neffe und Vetter

August Schmidt

im Alter von 18 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Familie August Schmidt.

Elberfeld (Simonsstr. 318), 26. März 1921.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. März, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle am Freithofen aus statt.

Danksagung.

Für die große Teilnahme und Kranzspenden beim Begräbnis meiner lieben Gattin sprechen wir hiermit allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Jung unsern herzlichen Dank aus.

Robert Jung nebst Kindern.

Am Samstag den 26. März starb sanft und ruhig, jedoch unerwartet, nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser herzensguter, stets treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der

Eisenbahn-Betriebssekretär

Herr August Kramer

Inhaber mehrerer Orden

im Alter von 77 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Pauline Kramer geb. Schlick,
Aug. Kramer jr. u. Frau, Helene geb. Graeve
Paul Kramer u. Frau, Minna geb. Kühn,
Wilh. Kramer u. Frau, Ida geb. Fahrmann,
Richard Laue u. Frau, Emmi geb. Kramer,
Willy Proll u. Frau, Paula geb. Kramer,
Elly Kramer,
Carl Möller u. Frau, Paula geb. Hoffmann
und 19 Enkelkinder.

Elberfeld, den 26. März 1921.

Am 26. d. Mts. starb unerwartet unser lieber Mitarbeiter, der

Eisenbahn-Betriebssekretär

Herr August Kramer

im Alter von 77 Jahren. Durch sein offenes freundliches und hilfsbereites Wesen war er allgemein beliebt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beamten der Eisenbahn-Verkehrskontrolle II.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme u. Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwiegervaters und Großvaters sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Milchversorgung Stadt Barmen, der Einkaufsgenossenschaft Barmer Milchhändler, den Milchhändlern von Rittershausen, dem M.-G.-V. Gemütlichkeit und insbesondere Herrn Pastor Merck für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren tiefgefühlten Dank. †

Familie Gustav Schrepping.

Barmen-Wichlinghausen, 27. März 1921.

Vermietungen

Wollen Sie Ihre Wohnung tauschen? Wenden Sie sich an die Wohnungstausch-Centrale für das Deutsche Reich. Filiale: Barmen, Lindenstr. 6. a219

Wohnungstausch Barmen—Lennep.

Suche meine in ruhiger Straße in B.-Rittershd. gelegene 4-Zimmerwohn. g. eine in Lennep zu vert. Angebote u. E 1909 an die Geschst. ds. Bl. f224

Barmen-Elberfeld-Barmen

Hochmod. 4-3.-Etage m. Zentralh., Warmwass., gleichwertige 5-8.-Wohn. mit od. ohne Heiz., mögl. Gld. zu tauschen ges. Gefl. Eilang. an R. A. Dr. Franken, Barmen, Kl. Werth 1.

Wohnungstausch. 1 kl. 4-Zimmerwohnung gegen gr. 3- od. kleine 4-Z.-Wohn. zu tauschen, a. d. R. Uellend. Hengsten-berg, E., Uellenbahnerstr. 428.*

Heller Fabrikraum,

ca. 700 qm, parterre, mit elektr. Anschl. sof. zu vm. Ang. u. B 2498 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal

für Spezialgeschäft m. o. ohne Räume zu mieten ges. Ang. u. E 1936 an die Geschäftsst. f12

Raum,

ca. 250 □, für 1fäd. Spitzenfabrikation **zu mieten gesucht.**

Angebote unter B 2478 an die Gschst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Heuer Fabrikraum, 100—150 qm, mögl. m. elektr. Licht- u. Kraftanl. sowie 1 od. 2 Kontorräume sofort zu mieten ges. Ang. u. E 4262 an die Gschst. *

Möbl. Zimmer

Barmen:

B., Adlerstr. 9, II. Sch. mbl. W.- u. Schlfz. a. a. H. †

An bess. Herrn sind in Einf.-Hause in B.-Ritt. **1 od. 2 möbl. Zimmer** mit Heizung u. elektr. Licht gegen mäßige Vergütung abzugeben. Gefl. Ang. u. B 233 an Gesch. B., Neuerweg 57. 8925a

---

(Handelsgerichtlich eingetragen) in Elberfeld-Barmen sowie nach u. von außerhalb. Elberf., Altenmarkt 3. Telephon 4867.

Möbeltransport C. Ludwig.

Umfangreiches Material u. beste ausw. Verbdg. vorh.

Wohnungstausch

Münster—Barmen.

Schöne Etagen-Wohnung in Münster, Nähe des Bahnhofes, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche und Mansarde, gegen eine ebensolche Wohnung, möglichst in Ober-Barmen, zu tauschen gesucht. — Angebote unter B 247 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57. 8964a

---

Mietgesuche

Einfamilienhaus

mit Garten zu mieten od. kaufen ges. Angeb. mit Preis u. B 2495 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal

im Mittelp. der Stadt f. Gemüse zu mieten gesucht. Ang. u. E 4193 Geschst.*

1 od. 2 Zimmer

zum Möbelnstellen sofort gesucht. Ang. u. E 3183 an die Geschst. *

B., Sonntagstraße 19a: 2 möbl. Zimmer zu v.†

Gesuche

Kaufmann sucht im Mittelpunkt Barmens besser. **möbl. Zimmer,** evtl. mit Pension zum 1. April. Gefl. Zuschr. mit Preisang. u. B 2506 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Angestellter sucht zum 1. Apr. in Elberf. nett möbl. Zimmer, mit od. od. Pension, mögl. el. L. u. Schreibt. Ang. sof. u. E 1945 Gst. b3949

Junges Ehepaar sucht möbl. Zimmer m. Gas. Ang. u. E 4235 an Gst.*

Gut möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension z. 1. April in Oberbarmen gesucht. Ang. u. B 245 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. f1112

Wir suchen für einen jg. Mann zum 1. April ein möbl. Zimmer.

möbl. mit voller Pension. Ang. mit Preis an Wick & Hannsen, Elberfeld, Moritzstraße 34. *

Parterre-Zimmer.

saub., gut möbl., m. Frühstück. Mitty. Barm. oder Elberf., Nähe Haltestelle Schwebebahn Döppb., v. bess. Herrn ges. Ang. m. Preis u. E 4190 an Gst.†

Möbl. Zimmer

von Bankbeamten mit od. ohne Pension für sofort od. später in Barmen ges. Ang. u. B 2493 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Besser möbl. Zimmer

von Herrn in Barmen z. 1. Mai od. früher gesucht. Ang. u. B 2492 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Bankangestellter sucht zum 1. April †

möbl. Zimmer

mit Frühstück u. Abendbrot, evtl. nur Morgenkaffee. Nähe der Barmer Bank bevorzugt. Angeb. unt. B 2496 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Hess. Herr v. ausw. sucht für 1—2 Tage wöchentl. **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang. Ang. u. E 4258 Geschst.*

Statt Zwangs-Einquartierung.

Ehemaliger Offizier (an Barmer Bank tätig) sucht 1—2 möbl. Zimmer. Angebote u. B 2499 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut möbl. Zimmer

am liebst. mit voll. Pens. von berufstät. Dame z. 1. April ges. Ang. unter E 3184 an die Gst. *

Vermischte Anzeigen

Jetzt ist es Zeit!

zur Entschließung, wenn Sie ein vorzügliches Mineralwasser, das **Bellthal-Moselsprudel,** welcher die Getränke nicht verfärbt, sowie mit Bellthal-Mosel-Sprudel hergestellte Limonaden, mitführen wollen.

Bellthal-Mosel-Sprudel-A.-G., Todern a. d. Mos. b3939

Eisenwarengroßhandl. sucht f2676

Verbindung mit Fuhrunternehmer,

der Stadtfuhren unternimmt. Angebote unter E 579 an die Geschäftsst.

Mädchen, mögl. Vollwaise, in Pflege od. anzunehm. gesucht. Ang. u. E 1936 an die Gschst. v2280

Generalagenten.

Es werden Bezüge bezahlt, womit Unteragenten sehr gut honoriert werd. könn. Gefl. Angeb. erb. u. H R 38 an die Anzeigen-Verm. R. Trotschel, Köln, Sudermannstraße 4.

Selbstanfertigung

von Damengarderobe in der Näh- u. Zuschneideschule Elberfeld, Hamburgerstraße Nr. 28. *

2 mittelschw. Pferde

geg. 1 3-Z. fahrbereiten Dirt-Lastkraftwagen zu tauschen ges. Biesser, C., Kölnerstr. 14, I. Etg.

Metallwarenfabrik und Fassondreherei,

im besetzten Gebiet, sucht zwecks besserer Ausnutzung ihrer kaufmännischen Organisation

kleine Metallwarenfabriken zu übernehmen,

bezw. sich an ihnen zu beteiligen. Angebote unter E 1930 an die Geschäftsstelle ds. Bl. e313

In Elberfeld, Barmen oder Umgegend suche ich ein rentables

Geschäft zu übernehmen

oder mich an einem solchen mit entsprechendem Kapital tätig zu beteiligen. Ausf. Angeb. u. B 2491 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Aköper-, Jacquett- u. Feiderbänder u. a.

Wer fabriziert und ist in Bayern links der Donau nicht vertreten?

Angebote unter E 1935 an die Geschäftsstelle. v2281

Herd-, Ofen- u. Fahrradteile sowie sonstige Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände werden zum † **Vernickeln** angenommen. W. Vogler, Barmen, Gasstraße 16a.

Ehrliche Leute

erh. Möbel. f2764
Herren-Bekleidung.
Damen-Bekleidung.
Manufakturwaren
auf Teilzahlung!!
J. Perlboom,
E., Döppersbergerstr. 20.

Mädchen, 3 Jahre alt

hübscher Blondkopf, als eigen zu vergeben. Gefl. Ang. u. E 4238 an Gst.*

Verloren-gefunden

neu.

Goldene Nadel m. Perle am Karfreitag verloren. Gegen Belohnung abzug. Barmen-Wichlinghausen, Altestraße 16. †

Mittwoch, den 23. März, abds. von Stadttheater Elb. bis Schwebebahnhof Döppersberg od. vorletzt. Wagen nach Barm. gold. Damen-Armbanduhr verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, dies. geg. hohe Belohn. abzugeben. Barmen, Ahornstr. 12, I. †

Sturmschirm

am 26. morg., wahrsch. am Blumenstand Elbf., Rathausbrunnen, abhd. gek. Der ehrl. F. w. geb., dens. g. gt. Belo. abz. C., Hainstr. 61, Brandt. *

Kl. braun. Hund, Ohren u. Schwanz kup., (Doberm.-Teckel-Rüde) 2. Ostern abhd. gek. auf d. Namen Waldy hörend. * Wiederbr. gt. Belohnung Vor Ankauf wird gew. Münch, Elbf., Ravensbergerstr. 13. Tel. 6289.

Teilhaber - Vertreter

Eine der ältesten Lebens- u. Volks-Versicherungs-Gesellschaften sucht tüchtigen b3925

General-Agenten.

Es werden Bezüge bezahlt, womit Unteragenten sehr gut honoriert werd. könn. Gefl. Angeb. erb. u. H R 38 an die Anzeigen-Verm. R. Trotschel, Köln, Sudermannstraße 4.

Kaufmann

wünscht sich mit 10 Mille an altem rentablen Unternehmen tätig **zu beteiligen.**

Spät. dreifache Einlage möglich. Angebote unt. E 4185 an die Gschst. *

Brasilien.

Reise Anf. April u. suche Vertret. in Möbelspitz., Barm. Artik. usw. mitzun. Ang. u. B 2488 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Unterricht

Englischer Unterricht!

Gramm., kaufm. Korresp., gewissenh. Ausbildg. nach leichter Methode. Ueberſetzungen. H. Löw, E., Friedrichstr. 32, III

Am 5. April

beginnen neue

Abendlehrgänge

— in —

Buchführung
Schönschreiben
Deutsch
Stenographie

(Anfänger- u. Fortbildungskurse)

Maschinen-

12650 *schreiben*

Kaufm. Privatschule

A. Förster

Elberfeld, Alexanderbrücke (Eing. Brückenstr. 4).

Klavier- u. Gesang-Unt.

für Fortgeschrittene u. Anfänger a. w. Theorie* erteilt **Willy Lehmann** kons. geb. Mus.- u. Gesanglehr. B., Kölnerstr. 59, II.

Neue vollständige

Halbjahrs- u. Jahres-Kurse

sow. Abendkurse in:

Stenographie
(National),
Maschinenschreiben
Buchführung,
Schönschrift,
Deutsch

beginnen 5. April.

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus,

Barmen, Bedanstr. 16

Anerkannt beste Ausbildung.

Oberbachs

Tanz

-Unterricht in allen Rund- und modernen Tänzen. — An dem Kursus für Anfänger u. fortgeschrittene Schüler können weitere Anmeldungen erfolgen. Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit. *

Tanzmeister Alfred Oberbach und Frau, Elberfeld,

Gesundheitstr. 94.

Knabeninstitut Spielwigge

bei Lüdenscheid. — Gegründet 1899. a507

Schnelle und sichere Vorbereitung für die oberen Klassen höherer Schulen; gewissenhafte Beaufsichtigung, beste körperl. Pflege. Prospekt frei. Dr. Rentrop.

Wissenschaftliche Vorbereitung f2783

für alle Klassen. Obersekundareife u. Abiturium in kleinen Kursen. (Morgens von 8—12, abends von 6—9.) Beaufsichtigung der Schularbeiten Außerdem Wanderungen, Spiel und Sport, wissenschaftliche Vorträge mit Lichtbildern, Besichtigungen von öffentlichen Anstalten, Museen, industriellen Werken usw. — Sprechzeit 6—7 Uhr

Elberfeld, Altenmarkt 2, III.

Privatlehrer Dieckmann.

Schnellste und beste

Privat - Vorbereitung

f. Klassen und Prüfungen. Ueber 800 bestanden. Sog.

Einjährigen-Reife

f. Volksschül. in kürzest. Zeit. Tages- u. Abendkurs.

Nichtversetzte

Schül. vermeiden d. Verlust d. Jahres durch Vorb. für übernächste Klass. od. Prüf. Beaufsicht. d. Hausaufg. Prospekt. Auskunft schriftl. und mündl.

Becker, akad. geb. Lehrer,
Elberfeld, Aue 39. *

— Lernen Sie —

Französisch in 6 Mon., Englisch, Spanisch etc. in 4 Mon. 1ma

Umgangssprache, Grammatik kaufmänn. Korrespondenz nach der Schrödermethode Uebersetzungen.

Unterr. v. Lehr. u. Lehrerinnen an Damen u. Herr. Elbf., Moresnetstr. 40, II.

Vereist

für etwa 3 Wochen. a487

Dr. med. Butzengeiger.

Zur chem. Bleiche empfiehlt

Weinbrennerei und Fabrik von Edellikören, Fruchtsaftsiederei

sucht für a597

Elberfeld

und Umgebung einen für ihre als erstklassig anerkannten Marken bei Kolonialwaren, Delikatessgeschäften usw. gut eingeführten

Vertreter.

Nur bestbekannte Firmen belieb. ihr Angebot unt. Ang. von Referenz. unt. **C. 2564** an **Rudolf Mosse, Köln-Rh** einzureichen

---

General-Vertretung

einer Aktien-Gesellschaft zur Einführung hervorragenden Erfindung an seriösen Herrn oder Firma mit 10- bis 30000 Mk. eigenen Barmitteln zu vergeben. Außergewöhnliche Verdienstchancen, auch für Nichtkaufleute, da Einarbeitung erfolgt. Angebote unter B. N. N. **5686** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.** a507

Für den Verkauf technischer Gummi- und Asbestwaren, Treibriemen, Dichtungs-Materialien etc. wird für den dortig. Bezirk bei der Industrie bestens eingeführter a218

Vertreter

von leistungsfähiger Spezialfabrik gesucht. Bei entsprechend. Leistungen hohe Einnahmen. Herren, die über gute Verbindungen verfügen, wollen sich melden unter Aa. 3853 an Heinr. Eisler, Annoncen-Expedition, Hamburg 3.

April
Beginn neuer Kurse

in allen Abteilungen für Damen und Herren, Mädchen und Knaben in Handelswissenschaften und Sprachen.

A. Dresel,

Kaufmännische Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70,
Haltestelle der Straßenbahn.
Gegründet 1892. Telephon 1833.
Frühzeit. Anmeldung.
Tages-, Abend-, Einzelunterricht.

Roland & Hessler, Elberfeld

Im Nordsternhaus an der Alexanderbrücke (Eingang durchs Hauptportal Brückenstr. 6).

Private Lehranstalt der Berufs- u. Hausschneiderei.

In Kürze beginnt ein weiterer unserer so sehr beliebten u. bewährten

Zuschneide-Kurse.

Zeitdauer 3 Mon. Unterr. 2mal wöchentl. Sicherste Erlernung der Selbstschneiderei. Volle Ausnutzung auch der kl. Stoffreste. Vorzügl. Empfehlungen aus allen Kreisen. Anmeldungen baldigst erbeten. Ausführl. Bericht postwend. u. kostenlos.

Nähkurse

beginnen tägl. Zeitweilig. nach Belieben. Auswärt. erh. a. d. Staatsbahn Schülerkart.

Saatkartoffeln

Ia Industrie, Up de Date, Frühe Pauls Juli Nieren.

Rich. Hedermann, Barmen-Hatzfeld, Tel. 1774.

Nur für Wiederverkäufer!

Bei **C. Schumacher, Barmen,** Schwarzbachstr. 13 erhalten Sie die billigsten und **moderast. Klöppelspitzen.**

Unserer geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß wir mit **Bleiche** und in der Uebernahme von Stück- und Kitschliche, Herren-Stückwäsche, Waschen und Spannen von Gardinen, Stores etc. Gardinen werden auch nur zum Spannen angenommen. Hochachtungsvoll

Wegge & Hückelheim, Elberfeld, Telephon 2334.

Schild's Naturheil-Institut

(Nur für Damen)

Elberfeld, Obergrünewalderstraße 7,

behandelt alle Leiden nach der Naturheilmethode.

Sprechst.: Nachm. 3—6, Sonntags 11—1 Uhr.

U.T

Elberfeld **Herzogstr.**

Hervorragendes Fest-Programm

bis Donnerstag den 3. 4. 1921.

I.

Motto: „Ihr führt ins Leben uns hinein,
„Ihr laßt den Armen schuldig werden,
„Dann überlaßt ihr ihn der Pein;
„Denn alle Schuld rächt sich auf Erden."

(Goethe: Aus dem Harfenspieler.)

EWIGER STROM

Die Auferstehung eines Herzens, übersinnliche Tragödie in einem Vorspiel u. 6 Akten von Hans Yanow.

In der Hauptrolle: **Marija Leiko.**

II.

„Sein Todfeind"

Großes Kriminal-Drama in 5 Akten nach Motiven des Romans von Luise Westkirch.

III.

Hutsalon Rietländer

Köstliches Lustspiel in 2 Akten.

IV.

Die neueste Mesterwoche.

Hervorragendes Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Günzel. 1259

Neu-Eröffnung.

Eröffne Samstag, den 26. d. M., im Hause

Elberfeld, Altermarkt 5

(Winterstuben), I. Stock, nach vollständiger Renovierung einen

Ceylon-Teeraum.

Halte mich meinen Freunden und Gönnern bestens empfohlen. Ergebenst

HUGO MEYER.

Täglich ab 4 Uhr: **KONZERT.**

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

ELBERFELD

Mittwoch, 30. und Donnerstag, 31. März:

Großes Schlacht-Fest

Spezialitäten: **Haus- u. Schlachtplatten, Bratwurst, Blut- und Leberwurst.** 12707

Um zahlreichen Besuch bittet: **W. Ott**

Auch jeden Tag frische See-Muscheln

Reichsadler

BARMEN

Bahnhofstraße 12—14. Telephon 631.

Infolge Besitzwechsels und dadurch zu erwartenden größeren Umsatzes, bin ich in der Lage, vom **1. April** d. J. ab meinen werten Gästen

erstklass. Speisen

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zu bieten.

Guter Mittagtisch von 6 Mk. an.

Reichhaltige Abendkarte.

Hiesiges Vollbier, Münchener Weihenstephan und Pilsner Kaiserquell.

In Weine zu billigen Preisen.

Um zahlreichen Besuch bittet:

8944a Paul Vierbucher.

Hausbursatz *Stück 2.00 Mk. ab 5 Stk* **1.90**

Flursatz *Stück 2.70 Mk. ab 5 Stk.* **2.60**

Extra große Form, Ia Menschenhaar.

C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41

Aachener Tuch-Fabrik

Depot

Elberfeld, Reinoldikirchstraße Nr. 13.

Verkauf unserer erstklassigen Fabrikate.

Konkurrenzlos billig.

Brunz-Heilung

naturgemäß ohne Operation

Bruchheil-Institut

Specialarzt Dr. med. Bäumges

Elberfeld, Bökel 6

Hotel zur Pfalz

Geöffnet: jeden Freitag von 8 bis 1 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Elberfeld, Hofkamp.

Das unübertreffliche Osterprogramm

von Sonnabend den 26. März bis Donnerstag den 3. April 1921.

I.

Oberst Chabert

Ergreifendes Drama in 5 großen Akten, nach ein. Motiv aus Balzacs gleichnamiger Novelle. In der Hauptrolle:

Wanda Treumann.

II.

„Heißer Kampf"

Spannendes Kriminal-Drama in 4 Akten.

III.

Ein Meisterwerk

Ein tolles Lustspiel in 3 Akten.

Guten Orchester. 1524

Deutsche Volkspartei — **Ortsgruppe Elberfeld.**

Einladung

zu einer 1298

Bismarck-Gedenkfeier

auf **Donnerstag, 31. März 1921,** abends 8 Uhr, im gelben Saal der Stadthalle Elberfeld.

Festredner: Reichstagsabgeordneter Pfarrer **Dr. Luther, Charlottenburg.**

Gesangsvorträge eines Quartetts der Elberfelder Liedertafel. Deklamatorische Vorträge der Elberfelder Jugendgruppe.

Unsere Mitglieder und Parteifreunde werden zu diesem Abend freundlichst eingeladen.

Eintritt frei. **Der Vorstand.**

Wilh. Oberste-Lehn, Barmen-R.

Berlinerstraße 20. Fernsprecher 1613.

Technischer Fabrikbedarf.

Klingerit, Gummiplatten, Mannlochringe, Stopfbüchsenpackungen, Gummischläuche für Wasser, Dampf, Benzin, Gas und autog. Schweißung, Balata-Kamelhaar- u. Baumwoll-Riemen, Spulkronenringe, Gummi-Handschuhe, Werkschürzen, Fahrrad-Bereifung. 6054a

Günstige Einkaufsgelegenh. f. Wiederverkäufer.

Wiederverkäufer kaufen **Anzugstoffe** konkurrenzlos billig b. Gebr. Wenzel, General-Vertreter von Hamburger Tuchfabriken, Barmen, Poststraße 2.

Aufnehmer

(eigene Fabrikation) nur Ia Qualität, in allen Preislagen u. Größen für **Wiederverkäufer und Hausierer.**

Carl Jansen, Elberfeld, Düppelstraße 20a. Fernruf 3078.

BHJ

Bank für Handel u. Industrie

(Darmstädter Bank)

Aktienkapital und Reserven ca. 270 Millionen Mark.

Niederlassungen an etwa 120 Plätzen Deutschlands.

Filiale: **Barmen, Neuerweg 45/47** (neben Hotel Vogler)

Telephonanschluß Nr. 4010, 206, 4480

Postscheckkonto Köln Nr. 94 600.

Filiale: **Elberfeld, Kaiserstr. 40**

Telephonanschluß Nr. 5401, 5480, 5484, 5807

Postscheckkonto Köln Nr. 93 941.

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte, An- u. Verkauf von Aktien, Kuxen und Obligationen. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.

Personenkraftwagen aller Art

LASTAUTOS GESCHÄFTSAUTOS

Ständiges Lager in fabrikneuen offenen und geschlossenen Wagen

ZUBEHÖR REPARATUREN ERSATZTEILE

KOSTENLOSE AUSBILDUNG FÜR KÄUFER

ZWANGLOSE BESICHTIGUNG ERBETEN

Gebhart & Co. Elberfeld

BERLINERSTR. 98 · FERNRUF 1264

Leiden Sie an

Schlaflosigkeit?

Schlaflosigkeit ist fast immer das Zeichen eines allgemeinen Kräfteverfalls. Dann nehmen Sie mit bestem Erfolge unser berühmtes :: Wörishofener Original :: **Sozon-Elixier.**

Allein echt:

Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld

Fernruf 5096 Turmhof 4. Fernruf 3502

Weinbrand-Verschnitt,

38/40 %, in Gläsern von ca. 100 Liter an aufwärts,

zu Mk. 41.—

per Liter bei abgegebenen

C. Kadesch, Elberfeld,

Gleisdreieck 23.

Ziehung 9. April.

Bonner Lotterie!

Glücksrad

Ein guter Griff

50 000 M

30 000 M

20 000 M

10 000 M

Noch wenige Lose!

Lotterie-Bureau

Otto Kutsch,

Elberfeld, Neumarkt.

Maß-Anzug

hochmoderner Stoff

la Zutat. u. Ver. f. nur Mk. 550

Paß-Bilder

liefert schnell und sauber

Atelier Bruker

Die **Erhöhung der Tabaksteuer**

kommt für Zigarrenhändler und Wirte, die ihren Bedarf bei uns decken, **auch noch dem 1. April nicht in Frage,** weil wir vermöge unserer enormen Vorräte in **Zigarren** bewährter Qualitäten in der Lage sind, unsere werten Abnehmer auf Monate hinaus zu den **seitherigen, bereits reduzierten und äußerst billigen Preisen** bedienen zu können.

Leck & Lehmann, Zigarrengroßhandlung, **Elberfeld, Hofaue 53a.** Tel. 5284

Rennen zu Dortmund

Sonntag den 3. April, nachmittags 2½ Uhr.
Mittwoch den 6. April, nachmittags 2½ Uhr.
Preise u. Prämien ca. 300 000 Mk.

Stadttheater Barmen.
Montag den 4. April 1921:
VI. (letztes) **Sinfonie-Konzert**
Leitung: Dr. Ewerbeck.

Thalia-Theater, Elberfeld.
Leitung: Direktor Emil Bauer. 1397

Bavaria-Theater, Elberfeld
Nur noch 3 Tage, abends 8 Uhr:
Das neue Rätz-Varieté-Programm
8 — mit einem — 8

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld
Nächster Dienstag: Gondel-Veranstaltung
Dienstag 8 Uhr Mittwoch
der 5. April den 6. April
Zwei Gastspiele
des berühmten russischen
Balalaika-Orchesters
Leitung: Dr. Ewerbeck.
Solosänger
Iwan Orlik u. Anton Orlow.

Zeitungs-Makulatur
Elberfeld, Kaiserstraße 80.

Diese Lebewelt Woche Lebewelt im Lebewelt Union- Lebewelt Theater Lebewelt Barmen Lebewelt
3 Uhr, 5 Uhr, 7 Uhr
Lebewelt
Zu jeder Vorführung ein 100% vorzügl. Beiprogramm.

MODERNES THEATER
Täglich mit Riesenerfolg
unser hervorragender Spielplan
Erlebnisse aus den
Geheim-Akten der Pariser Kriminal-Polizei:

Die Spitzbuben von Paris!
Sensationsdrama voll Tricks und Ueberraschungen in
14 Akten.
Aus dem Inhalt:
Die mysteriöse Hand — Die Todesstiege — Die Minen von Montmartre — Das tragische Auto — Das Geheimnis — Die Entführung — Der Kampf ins Leere. — Von den 14 Akten, welche dieser spannende Filmroman umfaßt, müssen heute und folgende Tage die ersten sieben Akte zur Aufführung. Der Schluß, ebenfalls sieben Akte, gelangt ab Freitag zur Aufführung.

Gleichzeitig:
Emil Jannings
(der brillante Darsteller Heinrich VIII" in ANNE BOLEYN) und
Johanna Ralph
in dem neuen Meister-Werk des Hauses Meßter:

DIE STIER VON OLIVERA
Schauspiel nach dem bekannten gleichnamigen Werk von Heinrich Lilienfein. in 5 Akten.
Ein Kabinettstück der Lichtspielkunst
Hierzu der humoristische Teil:
„Eine lustige Papagei-Geschichte"
Kassenöffnung: Morgens von 9 Uhr.

Im Salamander.
Heute, Dienstag, 7½:
— Erstes Gastspiel —
Die Zauberwitwe.
Vorverkauf mit Gesang und Tanz.
Theaterkasse ab 5 Uhr

Pickein
nach Mitteilung im Gasthof in Dortmund Gastspielstelle.
Benutzt:

Delekta

Emaillewaren
Einzig
Lager Elberfeld.
Filialpassage 1,
neben dem früh. Gast- und Kaffeegarten
nachm. von 3—6 Uhr.
2. Etage.

Stühle • Sessel
Muster-Lager:
M. Rademacher,
Polsterei,
Gellingerstraße Nr. 18.
Gegenüber gefunden:

SCALA
Fest-Programm!
wiederum
bringen wir einen Sensationsfilm, der in allen großen Städten Deutschlands die
größten Erfolge
erzielt hat.
Die Flucht des Fremdenlegionärs
Streiflichter aus dem Schicksale zweier Legionssoldaten in 5 Abteilungen
Dieser Film wird begleitet mit
Gesangseinlagen
des bekannten Sängers Herrn Hay aus Barmen, früheres Mitglied der Simson Brothers Truppe.

Der große Carl-Wilhelm-Film:
Der langsame Tod
nach dem Roman:
Die verleugneten Jahre
in 6 ergreifenden Akten.
In der Hauptrolle:
Eduard v. Winterstein, Lucie Höflich, Resel Orla, Charles Willy Kayser, Albert Paulig, Karl Platen u. s. w.

Die Känguruhjagd
Neuester Trickfilm von Hagenbeck.

Nur an Wochentagen als Einlage.
Spartacus der Sklavenbefreier
Ein historischer Film aus der römischen Zeit in 6 Akten.

Ferner:
„Die Wette im Damenklub"
Ein Filmschwank in 2 Akten.

Wegen des großen Andranges bitte man die Nachmittags-Vorstellung zu besuchen.

Amtl. Mobiliar-Versteigerung in Barmen.

Am Mittwoch, den 30. März cr., nachmittags 2½ Uhr, werde ich im Hause Fischertalerstraße Nr. 56, 1. Etage (Eingang von der Straße) zu Barmen-Wupperfeld Sterbefalls und Nachlaßauflösung folgende gebrauchte, aber gut erhaltene Möbel meistbietend gegen bare Zahlung versteigern:

1 guter runder Kleiderschrank, 1 schönes Büfett mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Regulateruhr, 1 Mahagoni-Sofatisch, 1 Nußb.-Spiegeltrumeau, 1 Gaslampe, 1 Anrichte mit Marmor, 1 Waschkommode, 1 Nähtisch, 1 Gaskronleuchter, 1 Gaskronleuchter, 1 Garderobenständer, 1 Bügeltisch, 1 runder Spiritustisch, 5 Paßblätter mit Galerien, 3 Tüllgardinen, 3 Paar gelbe Zugvorhänge, 1 Schreibpult, 1 Warmwasserofen, 1 eiserner, 1 großes Nußb.-Grammophon mit 50 Platten, 1 Waschmaschine, 1 Waschkessel, Glas und Porzellan.

Besichtigung am Auktionstage von mittags 12 Uhr ab.

Hermann Erdelmann,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk,
Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

Der Strecke Elberf.-Steinbeck-Küllenhahn 1,1 bis 1,5 Klm 5,45 bis 5,85 Klm. Betrunkerung u. Gleisunterhaltungsarbeiten auszuführen. Angebote können im Bureau Zimmer 5 — des Dienstgebäude — Elberfeld Hbf. (2. Stock) bis spätestens von 6,00 Mk. bezogen werden. Bei Anforderung durch die Post 6,50 Mk. postfrei einzusenden. Die näheren Bedingungen liegen bei der Bauabteilerei 47. Crossen zur Einsichtnahme aus. Die Angebote sind verschlossen und mit Aufschrift „Angebot auf Beschotterung und Unterbau Strecke Elberfeld-Steinbeck-Küllenhahn“ bis zum 12. April 1921, vormittags 11 Uhr an das Eisenbahnbetriebsamt Elberfeld kostenfrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Anwesenheit der etwa erschienenen Anbieter zu dem vorstehend angegebenen Zeitpunkt im Sitzungssaal der Bauabteilung. Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Nach Abschluß des Vertragsverfahrens 9. 1921. a333

Elberfeld, den 22. 3. 21. Königliches Betriebsamt 1.

Verkäufe

Wollen Sie sich ein Grundstück in Form von Ackerland mit Bedingungen [illegible] E., Gut am [illegible] ob Hainstr.

Versteigerung

Am 11 Morgen im Lage b. Oberdicht am Walde, 4 od. 5 Zimmer Vorderwohng. bevorzugt. Ang. unt. 11 637 Exp. d. Bl. Barmen. 3769

Geschäftshaus,

best seit 40 Jahren [illegible] betrieb. wird. Reflektanten oder gegen Privathaus gesucht. Ang. 3182 an Geschst.

Mittelw. Bar-Restkaufpr. sof. — 4 Zimmer bei. — Hypothek Barmen, Westerfeldstr. 11b. 3769

Geschäftshaus

Lage unt. günstig preisw. zu verkaufen bei Frau M. Mettmann, Oberst. 77. 1285

Wohnhaus,

mit, a. d. Lasch a. B. zu verkaufen 244 an Geschst. weg 57. 8949a

---

Lagerraum,

groß, mit 7 erhalt. Handaufzug, elektr. Heiz. hierzu Kraftstrom, 5—6 m. hoch, zu verkauf. Stöcklein, Kleiestraße 7 Telephon 1718.

Wohnhäuser

Barmen, Carnaperstraße 77 und 79, Nähe des Schauspielhauses,

Kolonialwarengeschäft mit Einrichtung, Kolonialwarenladen mit Einrichtung, besonders geeignet für Molkerei-Artikeln, gut verkehrt, preiswert zum Verkauf. Näheres Klimke, Barmen, Carnaperstraße.

Sofort abzugeben

Schreibmaschinen

„Adler“, neu und gebraucht, ferner vorrätig: [illegible] gebr. Continental, Underwood, Remington, Smith-Premier, Mercedes, Adler u. andere billig. [illegible], Elberfeld, Alleestraße 2, Büromasch.-Geschäft, Tel. 5176. a1383

Saalmaschine

[illegible] und 10 Meßuhren zum Spulen von Rollen zu verkaufen. Die Maschine ist [illegible] betriebsfähigem Zustande. — Angebote unter 8904a [illegible] Barmen-N., Hasselerschulstraße 4a.

Schankwirtschaft

in bestens. Landstädtch., ca. 100 000 Mk. Umsatz, 9000 Mk. Reinverdienst, massiv. Geb., für 165 000 Mk. bei 70 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. + Immob.-Gesch. Maurer, Barmen, Telephon 2406

Konfektions-Geschäft,

U.-Barmen.

Umst. halber sofort zu verkaufen. R. Lager. Ang. u. B 2497 an Ges. Barmen. Neuerweg 57. +

Maschinen

Leitspindel- u. Revolver-Drehbänke
Shaping
Bohr- Schleif- u. Fräs-Maschinen
in mehreren Größen
Transmissionen
zu vert. Besichtig. erbet.
Carl Friemann jr.
Barmen, Alleestr. Nr. 161.
Telephon 775 1289

Shaping-Maschinen,
Fräsmaschinen,
Leitspindel-Drehbänke
Bohrmaschinen,
Transmissionen
Friktionsspindelpr. 1189
sofort preiswert ab Lager lieferbar. 1310
Carl Friemann jr.,
Barmen, Alleestr. 161.
Telephon 775.

Leitsp.-Drehbänke,
Holzbearbeit.-Maschinen,
wie Abricht- und Dickenhobel-Maschinen,
Kreissägen u. s. w.
preiswert abzugeben
Fritz Marks,
Barmen, Hohensteinerstr. 36. Tel. 1263. 1763b

Ventilator-Feldschmieden

liefern preiswert 2330
Weißkopf & Co.
Maschinen-Abteilung.
Barmen-Rittershs.,
Telephon 689, 747 und 978.

Transmissionen in all Größen sofort ab Lager Carl Friemann jr., Barmen Alleestr. 161 1289

Handspindelpressen,

neu und gebraucht, billig abzugeben. 2339
Weißkopf & Co.
Werkzeugmaschinen,
Barmen-Rittershs.,
Telephon 689, 747 und 978.

---

1 Säulenbohrmaschine, 600 Kar., 50 mm Spindelstärke, Anlage zum Ausziehen, 2 Spindelpressen, 200 Kar., 60 mm Spindelstärke, zu verkaufen Carl Ditter & Co., Barmen. +

Gebrauchte Kaltkreissäge

400 mm Blattdurchmesser,

Bügel-Kaltsägen

liefern ab Lager 2330
Weißkopf & Co.
Maschinen-Abteilung.
Barmen-Rittershs.,
Telephon 689, 747 und 978.

Für Nähgarn-Fabrikation!

Lagerrollmaschine, 4 Köpfe für 200, 500 u. 1000 [illegible] mm, [illegible] Preßpumpe, Kreuzspulmaschine zu vert. Adolf Kipp, Barmen, Rödigerstr. 24, II. Tel. Zeichnen 2021

---

2 Scherrahmen, [illegible] m. Fächer, Bandspindel, 1 Bullfadenst. 18.11.

Eine erhaltene **Falz-Ausstechmaschine** (1 Satz) zu vert. Carl Gelbenstein, Blumenstr. 12. Telephon 2324.

Heiz.-Mangel m. Gebl. umzugsh. sof. zu vert. Wald, E., Preisen. 29.9

Nähmaschine,

versenkb. u. Garant. g. nähend, sehr bill. zu vk. Zahle a. Uebereink. Hatzfeld, Kloshahn 30.11.*

Gebrauchte Nähmaschine, vor- u. rückw. nähend, billig. Zuckermann, Elb., Rodenkirchstraße 4, 2 Treppen.

Gut erh. Nähmasch., neu, nur 350 Mk. Schneidernähm. billig. Hofaue, [illegible]

Gebr. Nähm., f. Schneider, Hand- oder Fußbetr., zu verk. Hatzfeld, E., Kloshahn 30. 11. *

Gebr. gr. Adler-Schreibmaschine preisw. zu verk. Kaiser & Schneider, Elberfeld, Aue Nr. 89. *

Gut erhaltene 2504
Smith-Premier-Schreibmaschine,
Modell 10-A, zu verk. Wetzel & Co., Elberfeld, Knoyllstraße 7.

Nähm. u. Erfahr. f. Mignon, Bruebe, B., Neuerweg 5.

H.- u. D.-Fahrrad billig. Bohne, E., Marienst. 31.*

H.-Fahrrad zu vk. b. Schemm, Elb., Königst. 55a, Torez.-Hof.*

Tab.-H.-Fahrrad m. Freil.-Rücktr. u. neuer Bereif.* Schiermann, E., Nordstr. 17.

H.-Fahrr. zu vk., Hallerzweg 11, gelb. Felgen.* Mayer, Vohw., Königst. 3.

Fahrradgummi Schläuche, pr. 16—23 M. Decken stark 65 M u. höh., Gratisgebrauchsdecken nur 78 M. neue u. gebr. Fahrräder sehr billig. Bohne, Elberfeld, Marienstr. 51.

Musikinstrumente

Wegen bald. Bedarf, m. Einverständnis meines Auftraggebers habe ich noch einige hocheleganter neue und gebr. Pianos zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sowie 1 prachtvollen Ibacher-Flügel abzugeben R. Schwiebert, Pianohaus, B., Alleestraße 8.*

Steinweg-Piano

mit eingeb. Phonola, 1 Jahr neu, preisw. abzugeben. Brüning & Hougardt, Pianohaus 338 B. Gemarker Ufer 29.

Piano mit Panzerrahmen, gut erh., preisw. 1310
Piano-Bongardt, B., Lodd 29.

Eichen-Piano preisw., Pianos a. Miete i. Menge, E., Bahnhofst. 52.

Gut erhalt. elektr. **Orchester** (Syst. Hupfeld) mit Drehstrom-Mot., 220-380 V., umständ. preisw. zu verk. Wilhelm Simon, Straßweg b. Hückeswagen. 1398

Mandoline, 1. 200 Mk. zu verk. Zuhören, Dahleraun 53 a. d. Wupper. +

Mobiliar

Gut erh. Laden-Einricht. f. Kol.-Waren umzh. sof. zu vk. Walch, Elberfeld, Breitestraße 39.

Laden-Einrichtung, fast neu, billig zu verk. Mühl, Lederhandlung, Elberfeld, Hofkamp 50. *

Ein Büfett und ganze Wirtschaftseinrichtung zu verk. Schneborn, Schwelm, Kirchstraße 3. 6651

Geldschrank zu vk. 3244 Langwieler, Schreibmasch.-Haus, Barm., Alleemarkt 7.

Neue und gebrauchte **Geldschränke**

zu verk. Geldschrankfabrik Rud. Gehle, E., Aue 74, Zugang Sophienstraße.*

Wegen Raummangel

Rupfd.-Wohnz., fast neues Büfett, Sofa, Tisch, 6 Stühle, gr. Spiegel, Uhr usw. evtl. auch einzeln zu vk. Krämer, E., Nordstr. 191. 41

Herrschaftl. weiß emaill. Küchen preisw. Möbelgeschäft Müller, B., Gr. Klotzstraße 15. 1779

Gut erh. eichenes Eßzimmer zu verkaufen. Krombera, Barmen, Jägerstraße 29. +

Speisezimmer

aus Büfett 1,50 breit, Kredenz 1,50 breit, Ausziehtisch und 6 Lederstühlen, [illegible] E. vom Möbelhaus [illegible] Friedrichstraße 19. [illegible]

Möbel nicht einzeln, sondern Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen in gediegener Ausführung, aus bestem, trockenen Material hergestellt, zu äußerst billigen Preisen anzubieten. — Augenblicklich können wir einfache u. schwere **Herrenzimmer** besonders preiswert anbieten.
S. Ader & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Modernes Speisezimmer, preisw. Möbel, R. Adler, Elbf., Adolfstr. 30.*

Speisezimmer,

echt eiche, [illegible] Ausführung, Gelegenheitskauf, 2 Aug.-Tisch u. 4 Stühle v.

3600 Mk. an.

Ia Ware, worüber wir schriftl. bindende Garantie zu übernehmen. 1136
Reinhardt & Dickamp, engros Möbel en detail, Elbf., Schloßbleiche 8—10 Bahnhofs-Bhf. Döppersberg gegenüber.

Kredenz,

eiche, [illegible] Ausführung, Gelegenheitskauf, 2 Aug.-Tisch u. 4 Stühle v.

3600 Mk. an.

Ia Ware, worüber wir schriftl. bindende Garantie zu übernehmen. 1136
Reinhardt & Dickamp, engros Möbel en detail, Elbf., Schloßbleiche 8—10 Bahnhofs-Bhf. Döppersberg gegenüber.

Kaufgesuche

Kaufe Briefmarken-Sammlungen, Einzelmarken, Briefe, Ansichtskarten, Münzen, Banknoten, Autographen, Bücher, Bilder, Antiquitäten, Gold, Silber, Schmuck, Uhren, Bestecke, Zahngebisse, Brillen, Zinn, Kupfer, Messing, Bronze, Porzellan, Glas, Nähmaschinen, Fahrräder, Musikinstrumente, Waffen, Pelze, Kleider, Wäsche, Teppiche, Gardinen, Decken, Möbel, Kassenschränke, Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kinderwagen, Sportwagen, Kinderbetten, Matratzen, Federbetten, Kissen, Daunen, Federn, Haare, Lumpen, Papier, Flaschen, Metalle, Gummi, Knochen, Haushaltungsgegenstände, Werkzeuge, Maschinen, Motorräder, Motorboote, Automobile, Lastwagen, Pferde, Hunde, Vögel, Käfige, Aquarien, Gartenmöbel, Gartenhäuschen, Wohnwagen, Zelte, Boote, Paddelboote, Faltboote, Segelboote, Ruderboote, Schlauchboote, Schwimmwesten, Schwimmgürtel, Schwimmringe, Schwimmflügel, Schwimmbretter, Schwimmhosen, Badehosen, Badeanzüge, Badekappen, Badeschuhe, Badetücher, Badelaken, Badematten, Badeöfen, Badewannen, Badeeinrichtungen, Badeanstalten, Badeorte, Badekuren, Badekarten, Badekuponhefte, Badekuponbücher, Badekuponblöcke, Badekuponrollen, Badekuponmappen, Badekuponkassetten, Badekuponschränke, Badekuponregale, Badekuponständer, Badekuponhalter, Badekuponklammern, Badekuponnadeln, Badekuponstifte, Badekuponschrauben, Badekuponnägel, Badekuponhaken, Badekuponösen, Badekuponringe, Badekuponketten, Badekuponschlösser, Badekuponschlüssel, Badekuponkästen, Badekuponkoffer, Badekupontaschen, Badekuponbeutel, Badekuponsäcke, Badekuponnetze, Badekuponleinen, Badekuponstoffe, Badekuponbänder, Badekuponschnüre, Badekuponseile, Badekuponketten, Badekupondrähte, Badekuponstangen, Badekuponrohre, Badekuponschläuche, Badekuponventile, Badekuponhähne, Badekuponarmaturen, Badekuponbrausen, Badekuponduschen, Badekuponwannen, Badekuponbecken, Badekuponsitzbäder, Badekuponfußbäder, Badekuponhandbäder, Badekuponaugenbäder, Badekuponohrenbäder, Badekuponnasenbäder, Badekuponmundbäder, Badekuponzahnbäder, Badekuponhalsbäder, Badekuponbrustbäder, Badekuponrückenbäder, Badekuponbauchbäder, Badekuponbeinbäder, Badekuponarmbäder, Badekuponhandbäder, Badekuponfußbäder, Badekuponzehenbäder, Badekuponfingerbäder, Badekuponnagelbäder, Badekuponhaarbäder, Badekuponkopfbäder, Badekupongesichtsbäder, Badekuponaugenbäder, Badekuponohrenbäder, Badekuponnasenbäder, Badekuponmundbäder, Badekuponzahnbäder, Badekuponhalsbäder, Badekuponbrustbäder, Badekuponrückenbäder, Badekuponbauchbäder, Badekuponbeinbäder, Badekuponarmbäder, Badekuponhandbäder, Badekuponfußbäder, Badekuponzehenbäder, Badekuponfingerbäder, Badekuponnagelbäder, Badekuponhaarbäder, Badekuponkopfbäder.

Sie kaufen

Schlafzimmer

in lackiert, Eiche, Birke, Nußbaum, Mahag., weiß Lack, in nur erstklassiger Verarbeitung, nur neueste geschmackvolle Modelle, jetzt noch zu wirklich billigsten Preisen nur in

Jüdell Möbelhaus

Elberfeld, Karlstr. 4, parterre, 117
Eingang Karlstraße.
(Keine Schaufenster.)

Küche,

prima trockene Ware, mit 2 Stühlen für 2643 Mk. Kaergel, Möbel-Haus, Kaiserstraße 63. 1773

Möbel

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume best. den einfachsten bis zu den elegantesten Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel bei [illegible] Ihnen Vorteile. 12766

J. Brockmann,
Elberfeld, Hofkamp 35
Möbelfabrikniederlage.

Rundspr. Küche, prima trock. M., m. 2 St. für 2260 u. 2675 M. abzug. Möbelfg. Filsert, B., Wertherstr. 26 A., Fabrikstieg.

Hellerm Theater

Prachtvolle Ausstattung in Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Neuheiten, Einzelmöbel, Gr. Einrichtungshaus.

Gebr. Küchenherd, Gußf., Eichenst. 4, III. l. Küchenspt.

Möbel

Sie sich zum Kauf v. Möbeln entschließen, besichtigen Sie bitte m. gütige Ausstellung in Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Einzelmöbel zur Lagerverlauf, bei

Otto Boffen
Elbf., Grünstr. 14—16
Möbel-Lager.

Billige Möbel!

Küchen,
kompl., mod., Mk. 1525.

Schlafzimmer
mit 2 Bettstellen, Möbellag. Härtel & Co., Elbf., Bertramstr. 103. *

Eichen-Schlafz. Mk. 5300
Mdl. R. Ohler, Hallerweg
Neues modernes
echt Eichen-Schlafzimmer
mit 180er Schrank, Matratzen u. echt. Marmor, komplett 6000 Mark.
Möbel-Gelbach, B., Kleine Flurstr. 12. Volle Garantie. Kein Laden, Nur Lager.

Mod. Schlafzimmer, 3300 Mk., mit gr. Spiegelschrank u. Bettst. Matr. [illegible] Ohler, E., Kaiserst. 20.*

Eich. Schlafzimmer
Brückmann, Luisenstr. 116b

Möbel

in allen Ausführungen, Spezialität: 6 tl. Chen, naturlackiert, gestrichen, weiß, in verschiedenen Größ. Schlafzimmer Einzelmöbel.

Gebr. Dicht
Unter-Barmen.
Neue Laden.

Händler, Hausierer, Inserat!

Geschäft weiterführen, dann Sie direkt an der Fabrikationsquelle [illegible] Lederl einkaufen. Schaffleinen, andere Längen auch vorrätig. 8951a
Stepmaschinen:
20 m. 180 Stck.
[illegible]
Pappe- und Lederscheiben, Lagerverkäufe, 240 m. Rolle 2.70, 2.20, [illegible] 10 m. 1.10, 10 m. 70 Pf.

Getragene Anzüge,
von 150 Mk. an bis zu den feinsten, Modellroben, sowie neue
Herren- und Burschen-Anzüge,
Frühjahrs-Covercoats,
nur in prima Stoff und pr. Verarbeitung, alles in großer Auswahl u. zu konkurrenzlos billigen Preisen nur im Gelegenheits-Kaufhaus
Franz Kreuzfeld,
Elberfeld, Wilhelmstr. 12.*

Händler, Hausierer, Inserat!

Geschäft weiterführen, dann Sie direkt an der Fabrikationsquelle [illegible] Lederl einkaufen. Schaffleinen, andere Längen auch vorrätig. 8951a
Stepmaschinen:
20 m. 180 Stck.
[illegible]
Pappe- und Lederscheiben, Lagerverkäufe, 240 m. Rolle 2.70, 2.20, [illegible] 10 m. 1.10, 10 m. 70 Pf.

Treibriemen, la Ware

Hugo Eschmann, Riemenfabrik,

Wegen Platzmangels

sehr preiswert
Herrenzimmer,
Speisezimmer,
Schlafzimmer,
Küchen,
Einzelmöbel,
Polstermöbel,
Sofas,
Chaiselongues,
Sessel,
Matratzen,
Bettstellen,
Kommoden,
Waschtische,
Spiegelschränke,
Kleiderschränke,
Vertikows,
Büfetts,
Kredenzen,
Tische,
Stühle,
Bänke,
Hocker,
Schemel,
Hängelampen,
Stehlampen,
Tischlampen,
Nachttischlampen,
Leselampen,
Lampenschirme,
Vorhänge,
Gardinen,
Stores,
Portieren,
Teppiche,
Läufer,
Vorlagen,
Bettvorlagen,
Linoleum,
Wachstuch,
Kokosmatten,
Bettfedern,
Daunen,
Matratzenstoffe,
Bettstellenschoner,
Bettdecken,
Steppdecken,
Wolldecken,
Reisedecken,
Pferdedecken,
Wagendecken,
Schlafdecken,
Bettwäsche,
Tischwäsche,
Handtücher,
Küchenhandtücher,
Badetücher,
Badelaken,
Badematten,
Badeöfen,
Badewannen,
Badeeinrichtungen,
Badeanstalten,
Badeorte,
Badekuren,
Badekarten,
Badekuponhefte,
Badekuponbücher,
Badekuponblöcke,
Badekuponrollen,
Badekuponmappen,
Badekuponkassetten,
Badekuponschränke,
Badekuponregale,
Badekuponständer,
Badekuponhalter,
Badekuponklammern,
Badekuponnadeln,
Badekuponstifte,
Badekuponschrauben,
Badekuponnägel,
Badekuponhaken,
Badekuponösen,
Badekuponringe,
Badekuponketten,
Badekuponschlösser,
Badekuponschlüssel,
Badekuponkästen,
Badekuponkoffer,
Badekupontaschen,
Badekuponbeutel,
Badekuponsäcke,
Badekuponnetze,
Badekuponleinen,
Badekuponstoffe,
Badekuponbänder,
Badekuponschnüre,
Badekuponseile,
Badekuponketten,
Badekupondrähte,
Badekuponstangen,
Badekuponrohre,
Badekuponschläuche,
Badekuponventile,
Badekuponhähne,
Badekuponarmaturen,
Badekuponbrausen,
Badekuponduschen,
Badekuponwannen,
Badekuponbecken,
Badekuponsitzbäder,
Badekuponfußbäder,
Badekuponhandbäder,
Badekuponaugenbäder,
Badekuponohrenbäder,
Badekuponnasenbäder,
Badekuponmundbäder,
Badekuponzahnbäder,
Badekuponhalsbäder,
Badekuponbrustbäder,
Badekuponrückenbäder,
Badekuponbauchbäder,
Badekuponbeinbäder,
Badekuponarmbäder,
Badekuponhandbäder,
Badekuponfußbäder,
Badekuponzehenbäder,
Badekuponfingerbäder,
Badekuponnagelbäder,
Badekuponhaarbäder,
Badekuponkopfbäder,
**Badekupongesichts

Wiederverkäufer beziehen **LUHNS** Wasch-Extrakt (Patent) Luhnit-Seife Salm.-Terp.-Kernseife durch die bekannten Grossisten

Bedeutende Metallwarenfabrik
sucht zur persönlichen Bearbeitung ihrer gesamten deutschen, sehr zahlreichen Kundschaft für bald einen tüchtigen, gewandten
Reisenden.
Herren, mit guten Referenzen und Zeugnissen, gewandt und sicher im Auftreten und nachweislich seit langem mit guten Erfolgen, vor allem bei Kurzwarengroßisten, eingeführt, belieben schriftliche Angebote mit näheren Angaben unter E 1880 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu senden. c451

Tüchtige Kontoristin,
in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert, bei hohem Salair sofort gesucht.
Gebrüder Schürmann I.-G., Barmen.

Für Kurzschrift u. Schreibmaschine
Fräulein oder Herr
zum baldigen Eintritt gesucht. — Angebote unter E 1879 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 1240

Damenkonfektion
Für die gut eingerichtete Abteilung suchen wir mehrere durchaus branchekundige
Verkäuferinnen.
Nur flotte, gewandte Kräfte wollen Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden. a880
Leonh. Tietz A.-G., Düsseldorf.

Kolonialwaren-Großhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt einen
Stadtreisenden
für eingeführte Kundschaft. Offerten unter E 1883 erbeten.

Angesehene Großhandlung in
Stahl u. Eisen
sucht
jüngeren tücht. Herrn.
der Lust für die Stelle eignet. Gute Branchekenntnis, Referenzen, Zeugnisse unter E 1886 an die Geschäftsstelle d. Blattes. a882

Oberbarmer Fabrikgeschäft
sucht per 1. Juli 1911 ein Stubenmädchen und per Oktober einen
umsichtigen Herrn.
Selbiger muß mit der Bond- sowie Kompagnieschreiberei vollständig vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. — Handschriftliche Angebote unter E 1881 sind gefl. persönlich und Zeugnisabschriften unter E 1882 an die Expedition dieses Bl., Barmen, Bachstraße 27, zu richten.

Geübter Detacheur
in Dauerstellung gesucht. a880
Peter Kampermann Nachf.,
Elberfeld - Ostersbaum.

Ich suche einige tüchtige gelernte
Modellschreiner
Friedr. Feldhoff Sohn, Eisengießerei,
Barmen, u. Lichtenplatzerstr. 33/34. a880

10 tücht. Maler- u. Anstreichergehilfen
per sof. od. 1. Juni und 2 Lehrlinge per sof. gesucht. Eintritt sofort.
Josef Reinert, Malergeschäft, Remscheid,
Neuenhofenstraße 21. 1208

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jüngeren, gründlich erfahrenen, energischen b3910
Bleichmeister,
der sich besonders auf rationelle Bearbeitung v. loser Baumwolle versteht. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter E 1915 an die Geschäftsstelle dieses Blatt.

Schneider
für Paletots und Tagschneider gesucht. — I. Tarif. Gebr. Horn, Elberfeld, Schloßbleiche 20.

Guter Rockschneider auf Wertarbeit suchen
Scheller & Sie., Ges.m.b.H., Schloßbleiche.

Rockarbeiter
gesucht. Tarif I. Meyer, Elberfeld, gegenüber der Hauptpost.

Tüchtiger Schneider auf nur beste Maß-Kost. gesucht. Grundmal. nicht unter 7 Mk. Wagt. gel. Schneid. i. Hydrom. gel. Wunsch a. Prüfung, Gebrüd. L. Bindmühlenstraße 27. Elb.

Guter Rock-Schneider per sofort gesucht. Elberfeld, Gladbeckerstraße 17.

Für die Saison 1. Leder für Hosenträger-Garnierungen. Gefl. Offerten (nebst Lage v. bish. Verkauf) gl. Nr. a. E 1885 an die Geschäftsstelle.

Bautischreiner
und erfahrener a844
Zuschneider
gesucht.
Wilh. Klemp, Türenfabrik, Ohligs.

Barmer Fabrik sucht sofort
Heizer
und Maschinisten,
der mit dem Gasmaschinenbetrieb vertraut ist. Anmeld. unt. 11 684 an d. Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. 1202

Anst., kräftig. 1200
Lehrling
von 14—15 J. für meine Werkzeugmaschinenfabrik gel. Walte bevorzugt. Gustav Lux, Hardt. — Schmidt, Remscheid-Hasten, Bahnhofstraße Nr. 11a.

Lehrling
mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift u. jung. Fräulein
für leichtere Kontorarbeiten, das Lust hat, sich kaufm. auszubilden, sofort gesucht. Ang. u. E 1888 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Tücht. Friseuse
sofort od. später gesucht. Offerten im Beisein d. Zeugnisse, Gehaltsanspr. erbeten. Hotel Kaiserhof, Remscheid. 1. 9404

Tüchtige Direktrice
für feines Damenmaßgeschäft, evtl. auch Anfängerin, zum 1. Juni gesucht. Offerten mit Bild und Referenzen an b3985
M. Bunge, Minden.

Gesucht per sofort oder 1. Mai
Lehrmädchen
für feine Damenschneiderei. Frau Hedwig Schmidt, Barmen, Bachstraße 27.

Lehrfräulein oder Volontärin
nicht zu jung, für Engrosgeschäft der Textilbranche gesucht. Offerten unter E 1887 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Junges Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Frau Emma Hoffeld, Goethestraße 21.

Fräulein
für Küche und Hausarbeit gesucht. Frau Emma Hoffeld, Goethestraße 21.

Zweitmädchen,
das auch etwas nähen kann, gesucht. Frau Wundram, Barmen, Wandhofen 10.

Lehrstelle
Wir suchen per sofort oder später einen kräftigen, gut empfohlenen Jungen aus guter Familie als Lehrling. Gebrüder Schürmann I.-G., Barmen.

Tüchtige Kontoristin,
in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert, bei hohem Salair sofort gesucht.
Gebrüder Schürmann I.-G., Barmen.

Barmer Fabrikgeschäft
sucht zum sofortigen Eintritt
tücht. Korrespondentin
(franz. und engl. Korrespondenz bevorzugt). Selbständige Arbeiten Bedingung. Angeb. unter E 1872 an Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 7.

Für das Kontor einer größeren Fabrik wird zum baldigstmöglichen Eintritt
tüchtige Stenotypistin
gesucht. Bedingungen: höhere Schulbildung, flotte Auffassungsgabe, schnelle und sichere Stenographie und Maschinenschreiben, sowie selbständige Korrespondenz. Bewerberinnen, die eine Stellung suchen, in der Tüchtigkeit bald Aufstieg verbürgt, wollen ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und Photographie unter E 1881 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen.

Schokoladenfabrik
sucht zum baldigen Eintritt eine
Leiterin
der Packstube, die auch in der Lage ist, das Personal mit Umsicht zu leiten. Bewerberinnen aus Rheinland, Westfalen, Wald oder Solingen wollen unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und des frühesten Eintrittstermins, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter E 1889 an die Geschäftsstelle dies. Bl. richten.

Zum 1. Mai suchen wir eine
erste Verkäuferin
für unsere große Abteilung
Strumpfwaren.
Angebote mit Bild erbeten an
V. Heymann & Co., Bottrop bei Essen.

Wir suchen für unsere Chemie eine a844
Laborantin
mit gründlicher Vorbildung über einjährige praktische Tätigkeit in der Branche. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unter E 1887 an die Geschäftsstelle d. Blattes einzureichen.
Rheinische Stahl- u. Werkzeugfabriken.

Wir suchen zum baldigen Eintritt
Verkäuferinnen
für die Abteilungen:
Kurzwaren, Wäsche, Spitzen, Modewaren.
Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten
S. Aisberg & Co., Bielefeld.

Tüchtige Verkäuferin
für unsere Kaffeeküche-Abteilung, die womöglich schon in einer ähnlichen Stellung tätig war, per sofort gesucht. — Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an
Gebrüder Schürmann I.-G., Barmen.

Mädchen
für 1. oder 15. April ges. Frau Dr. Hoffmann, Bachstraße 8.

Mädchen,
das in allen Handarbeiten gut erfahren ist, findet für sofort oder bald angenehme Stellung. Frau Hermann Wichelhaus, Barmen, Bachstraße 10.

Mädchen
für alle Handarbeit gesucht bei guter Behandlung. Frau Paul Hermann, Barmen, Bachstraße 6.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Bachstraße 8.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht bei guter Behandlung. Frau Paul Hermann, Barmen, Bachstraße 6.

Mädchen
oder älteres Fräulein, das gut kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Bachstraße 8.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Bachstraße 8.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Bachstraße 8.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Bachstraße 8.

Mädchen,
das kochen kann und Hausarbeit übernimmt,